



**Stadt Erlangen**

# Einladung

## Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

9. Sitzung • Dienstag, 17.08.2010 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

### Nichtöffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

### Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

Inhaltsverzeichnis  
siehe letzte Seite(n)

#### **4. Mitteilungen zur Kenntnis**

- |      |  |                                 |
|------|--|---------------------------------|
| 4.1. | Tag des offenen Denkmals 2010 in Erlangen;<br>Tages-Motto: "Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr"   | 63/084/2010<br>Kenntnisnahme    |
| 4.2. | Errichtung einer Mobilfunk-Basisstation;<br>Werner-von-Siemens-Straße 30; Fl.-Nr. 1785/4   | 63/086/2010<br>Kenntnisnahme    |
| 4.3. | Vergabe von Bauleistungen des Tiefbauamtes   | 66/060/2010<br>Kenntnisnahme    |
| 4.4. | Zwischenbericht Wirtschaftsjahr 2010<br>hier: Mitteilung zur Kenntnis über den Geschäftsgang, insbesondere über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Finanzplanes gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV) i. V. m. § 8 Abs. 1 Betriebssatzung (BS-EBE) | E-V/1/013/2010<br>Kenntnisnahme |
| 4.5. | Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)<br>Kanalauswechslung Fichtestraße 2010<br>Betr.: Bauzeitenplan   | E-V/1/012/2010<br>Kenntnisnahme |
| 4.6. | Niederschrift über die 3. Sitzung des Baukunstbeirates am 27.05.2010   | 611/036/2010<br>Kenntnisnahme   |

#### **5. Bauaufsichtsamt - Bauanfrage positiv**

- |      |  |                          |
|------|--|--------------------------|
| 5.1. | Bau einer Kindertagesstätte;<br>Friedrich-Bauer-Straße; Fl.-Nrn. 1949/267, 1949/285;<br>Az.: 2010-534-AN | 63/091/2010<br>Beschluss |
|------|--|--------------------------|

**6. Bauaufsichtsamt - Bauanträge positiv**

- 6.1. Erweiterung des Betriebsgebäudes (Lagerhalle und Büroeingang) und Überdachung des Betriebshofes; Karl-Bröger-Straße 5; Fl.-Nr. 707; Az.: 2009-1308-BA 63/092/2010  
Beschluss
- 6.2. Erhöhung der Verkaufsfläche Hartwaren; Nürnberger Straße 7; Fl.-Nr. 1020 und weitere; Az.: 2010-787-BE 63/089/2010  
Beschluss
- 6.3. Biogasanlage; Reitersbergstr. 20 (Kosbach), Fl.-Nr. 462/463 AZ 2010-785-VV 63/085/2010  
Beschluss

**7. Amt für Gebäudemanagement**

- 7.1. Heinrich-Lades-Halle Sanierung Küche  
Beschluss gem. DA-Bau Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung  
**Tischauflage**
- 7.2. Mittelbereitstellung für IVP-Nr. 211H.459, Grundschule Hermann Hedenus Schule, Turnhalle, KP II 242/072/2010  
Gutachten  
**Tischauflage**
- 7.3. Eichendorffschule-Verlegung und Erneuerung von zwei Schulküchen (1. BA) 242/068/2010  
Beschluss  
Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gem. DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3
- 7.4. Schulsanierungsprogramm - Sanierung Hermann Hedenus Schule - Turnhalle; Entwurfsänderung nach DA-Bau 9.1 242/071/2010  
Beschluss

**8. Tiefbauamt**

- 8.1. Gehweg Stintzingstraße; hier: Ausführungsplanung 66/058/2010  
Beschluss
- 8.2. Gehwegverbindung von der Helene-Richter-Straße zur Marie-Curie-Straße; hier: Ausführungsplanung 66/059/2010  
Beschluss
- 8.3. Ausbau der Paul-Gossen-Straße zwischen Koldestraße und Hertleinstraße hier: Ausführungsplanung 66/061/2010  
Beschluss

**9. Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)**

9.1. Kanalerneuerung / Sanierung im Wirtschaftsjahr 2011  
hier: Beschlussvorlage gemäß DA Bau

E-1/2/010/2010  
Beschluss

**10. Anfragen**

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 9. August 2010

**STADT ERLANGEN**  
In Vertretung  
gez. Gerd Lohwasser  
Bürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/63-1/3-T. 1002

Verantwortliche/r:  
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:  
**63/084/2010**

### Tag des offenen Denkmals 2010 in Erlangen; Tages-Motto: "Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr"

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	--------	-------------	------------

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	
---	------------	------------	---------------	--

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Unter dem bundesweiten Motto „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“, herausgegeben von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, gibt es am Sonntag, 12. September 2010, wieder viele Einblicke in die Vergangenheit der Stadt Erlangen.

Unter Federführung der Unteren Denkmalschutzbehörde im Bauaufsichtsamt zeichnen das Stadtmuseum, der Heimat- und Geschichtsverein, der Freundeskreis der Erlanger Altstadt und das Ortskuratorium Deutsche Stiftung Denkmalschutz für das Tages-Programm verantwortlich. Unterstützt wird die Veranstaltung vom Erlanger Tourismus- und Marketing-Verein e.V. mit seinen Stadtführern und Stadtführerinnen.

Die Eröffnungsveranstaltung findet um 11.00 Uhr im Stadtmuseum statt. Nach musikalisch umrahmten Grußworten und einem Werkstattbericht zum Thema "Die Bedeutung des Denkmalschutzes für Stadtgestalt und Stadtidentität: Das Beispiel Erlangen" des Instituts für Geographie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg schließt sich ein geselliger Stehempfang an. Die Eröffnung ist Auftakt für ein vielfältiges Tagesprogramm am Sonntag-nachmittag mit Führungen, Vorträgen und „Entdeckungsreisen“.

Neben einer kleinen Ausstellung mit Vorher- Nachher- Fotos und der Vorführung historischer Filme werden zum Ludwig-Donau-Main-Kanal und zur Ludwigs-Süd-Nord-Bahn auch Führungen u.a. zum ältesten Tunnel Bayerns und zum Kanaldenkmal angeboten.

Neben dem Schwerpunkt der Erlanger Verkehrsgeschichte werden auch wieder der Denkmalschutz und die Denkmalpflege an ausgewählten aktuellen Objekten gezeigt. Unter anderem werden die Sanierungsgeschichte der Orangerie und die Restaurierung des ehemaligen Examinatorenhauses in der Harfenstraße 13 vorgestellt, wie auch Einblicke in den barocken Innenhof des Anwesens Neue Straße 35 und in das ehemalige Feuerwehrgerätehaus in der Westlichen Stadtmauerstraße 19 gewährt.

Das ausführliche Programm wird im August veröffentlicht. Wie gewohnt wird in der Presse informiert und eine mit Texten und Bildern ausgestattete Begleitbroschüre steht in der Woche vor der Veranstaltung kostenlos zur Verfügung.

Dankenswerter Weise hat sich die Sparkasse Erlangen bereit erklärt, den Tag des offenen Denkmals in Erlangen finanziell zu unterstützen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
IV. Zum Vorgang

# Programm in Erlangen

- **Eröffnungsveranstaltung**  
11 Uhr, Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9
- **Übergabe Denkmalschild in Frauenaaurach**  
10.30 Uhr, Alte Post, Brauhofgasse 6

## Wasser, Straße, Schiene - Engpass Burgberg

- **Auf alten Postkutschenwegen  
zum Kanaldenkmal und Burgbergtunnel**  
13 - 17 Uhr, Führungen stündlich, Treffpunkt: Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9
- **Verkehrswege verbinden – Schienen nach Frauenaaurach**  
11 – 17 Uhr, Führungen, Vorführung historischer Filme, Fotoausstellung „damals - heute“  
Treffpunkt: Museum im Amtshauschüpfla, Brauhofgasse 2b, Frauenaaurach
- **Erinnerungen an den alten Kanal**  
13 - 17 Uhr, Stadtmuseum, Martin Luther Platz 9, Vorführung historischer Filme,  
Fotoausstellung „damals - heute“

## Erlanger Denkmäler – Einblicke

- **Orangerie, Vorstellung der laufenden Sanierungsmaßnahmen**  
14 - 16 Uhr, Schloßplatz 1, Führungen zu jeder vollen Stunde, max. 30 Personen
- **Wohnen im ehemaligen Examinatorenhaus**  
13 Uhr, Harfenstraße 13,  
Vortrag zur Geschichte und Restaurierung des einstigen Zoll- und Wächterhauses
- **Altes Spritzenhaus wartet auf einen neuen Nutzer**  
14 - 17 Uhr, Westliche Stadtmauerstraße 19, Blick in ein sanierungsbedürftiges Gebäude
- **Wohnen im Hinterhaus mit Innenhof**  
14 - 16 Uhr, Neue Straße 35, Besichtigung des historischen Innenhofes
- **Klosterkirche St. Maria in Frauenaaurach**  
10.30 - 17 Uhr, Wallenrodstraße 7, Führungen nach Bedarf

Beschreibungen mit Übersichtsplan in den kostenlosen Broschüren liegen ab 6. September 2010 im Rathausfoyer, beim Erlanger Tourismus- und Marketing-Verein (ETM), in der Adler-Apotheke und bei der Unteren Denkmalschutzbehörde im Bauaufsichtsamt der Stadt Erlangen, Gebbertstraße 1 (Museumswinkel) aus.

Veranstalter: Stadt Erlangen, Heimat- und Geschichtsverein Erlangen e.V., Freundeskreis Erlanger Altstadt e.V., Deutsche Stiftung Denkmalschutz – Ortskuratorium Erlangen, Erlanger Tourismus- und Marketing-Verein e.V.

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:  
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:  
**63/086/2010**

### **Errichtung einer Mobilfunk-Basisstation; Werner-von-Siemens-Straße 30; Fl.-Nr. 1785/4**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Mit Schreiben vom 12.07.2010 wurde ein Antrag auf denkmalrechtliche Erlaubnis für die Errichtung einer Mobilfunk-Basisstation auf dem Gebäude Werner von Siemens Straße 30 (Fl.-Nr. 1785/4) in Erlangen gestellt.

Das Gebäude Werner-von-Siemens-Str. 30 ist zwar selbst kein Denkmal, es steht aber in der Nähe eines Baudenkmals nach Art. 1 Denkmalschutzgesetz (DSchG), dem Anwesen Henkestraße 54 (Denkmallistentext: Mietshaus, dreigeschossig, mit Jugendstilfassade, 1910). Alle Maßnahmen und Änderungen an der äußeren Gestaltung sind daher rechtzeitig mit der Unteren Denkmalschutzbehörde (UDSchB) und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) abzustimmen.

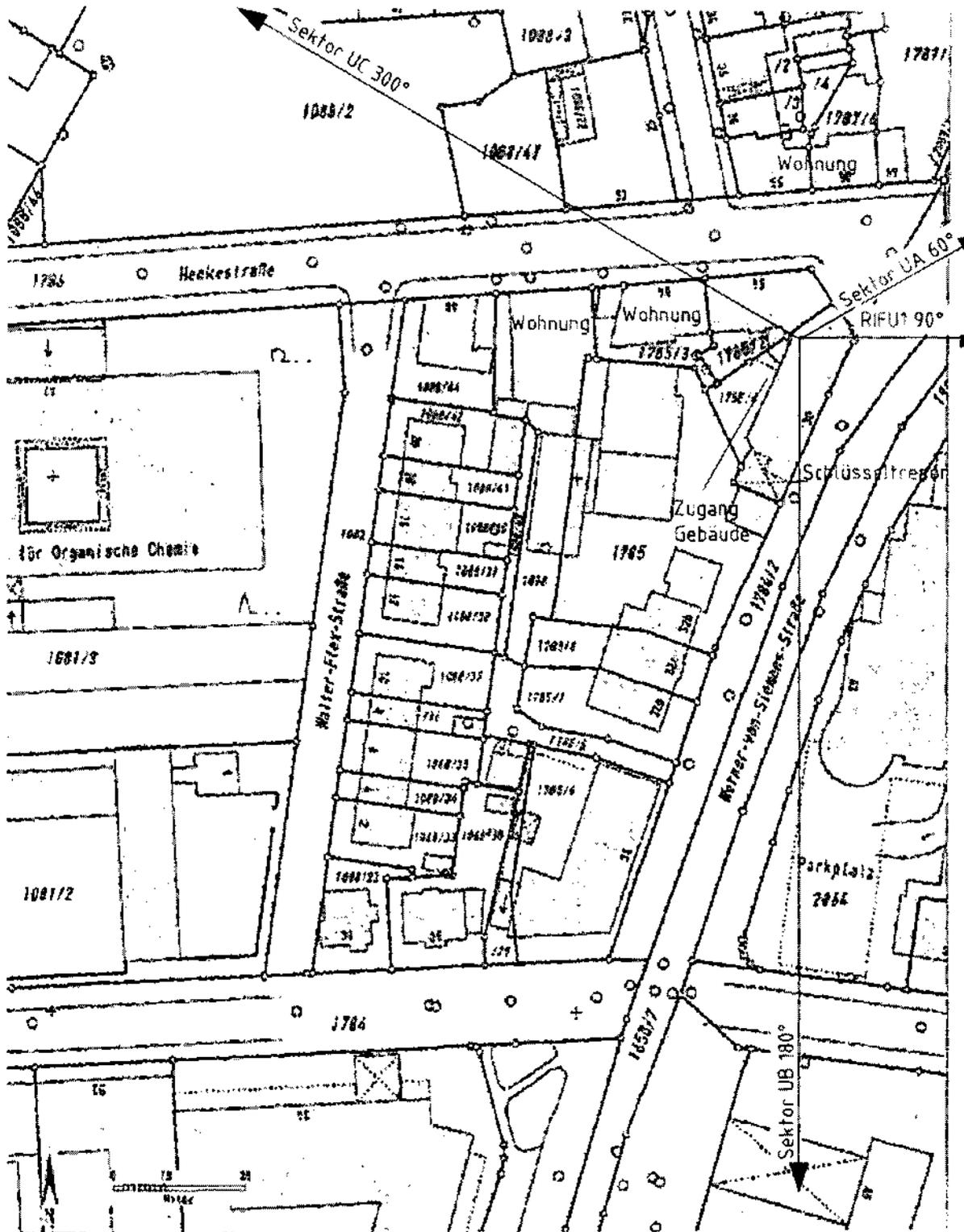
Die geplante Basisstation stellt aufgrund ihrer Lage und Entfernung zum Baudenkmal sowie aufgrund ihrer Größe und Gestaltung keine erhebliche Beeinträchtigung für das Erscheinungsbild des Anwesens Henkestraße 54 dar. Eine Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz kann daher nicht versagt werden.

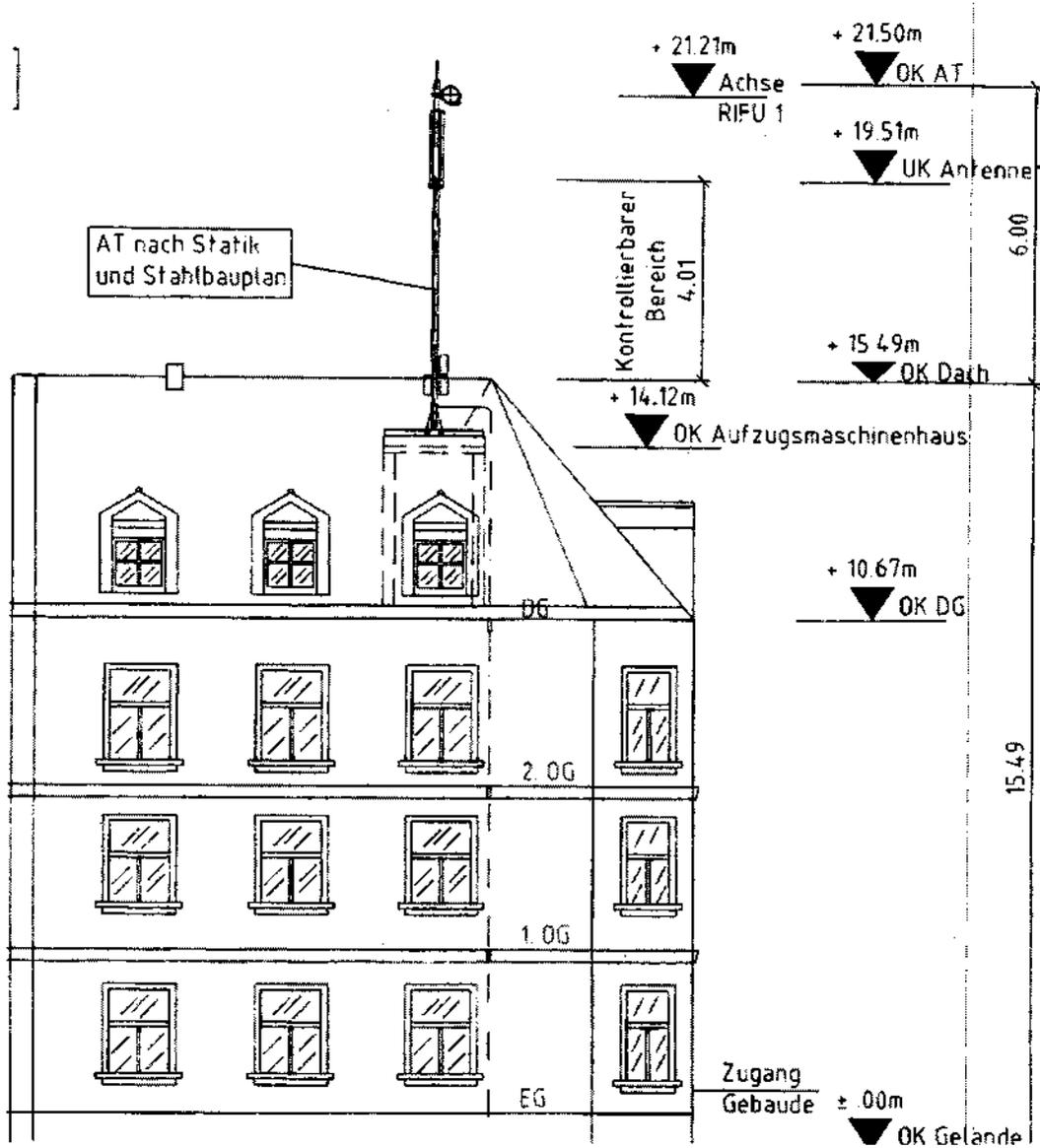
Der Standort wurde am 12.11 2008 erstmals neben mehreren anderen für die Innenstadt beim Umweltamt gemeldet. Beim Runden Tisch Mobilfunk im Dezember 2009 fand keine standortspezifische Besprechung des Suchkreises statt. Eine Vorprüfung auf die Erlanger Prämissen für benachbarte sensible Bereiche ergab keine Bedenken. Ein vorhandenes früheres Gutachten des EM-Institutes von 2001 für das benachbarte Universitätsgebäude Organische Chemie in der Henkestraße -im gleichen Suchkreis- ergab ebenfalls keine Einwände.

Eine Bekanntgabe des Standortes im Internet ist auf der städtischen Homepage bereits erfolgt. Die Information für den UVPA ist für den 17.08.2010 vorgesehen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang





## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/66

Verantwortliche/r:  
Bold Anna

Vorlagennummer:  
66/060/2010

### Vergabe von Bauleistungen des Tiefbauamtes

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Nachfolgend genannte Bauarbeiten wurden durch den Bau- und Werkausschuss bzw. Stadtrat vergeben:

Projekt	Beauftragtes Tiefbauunternehmen	Ausschuss
Ausbau des Georg-Marshall-Platzes; Vergabe der Straßenbauarbeiten (Vorlagen-Nr. 66/043/2010)	Firma FB Hoch- und Tiefbau GmbH, Seckendorfer Str.8, 90556 Cadolzburg	Gutachten BWA am 13.07.2010 und Beschluss StR am 29.07.2010
Ausbau Pappenheimer Straße/Herzogenauracher Straße; Vergabe der Straßenbauarbeiten (Vorlagen-Nr. 66/052/2010)	Firma Max Bögl GmbH & Co.KG, Postfach 1120, 92301Neumarkt	Gutachten BWA am 13.07.2010 und Beschluss StR am 29.07.2010
Maßnahmen im Rahmen des Fahrbahndeckenerneuerungsprogramms 2010 gemäß DA Bau; Vergabe der Straßenbauarbeiten zur Fahrbahndeckenerneuerung 2010 - Stadtgebiet (Vorlagen-Nr. 66/047/2010)	Firma Rädlinger GmbH, Stegenwaldhauser Str.3, 95152 Selbitz	Beschluss BWA am 13.07.2010

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/EBE/B/SSR

Verantwortliche/r:  
Frau Sandra Siebenhaar

Vorlagennummer:  
E-V/1/013/2010

### Zwischenbericht Wirtschaftsjahr 2010

**hier: Mitteilung zur Kenntnis über den Geschäftsgang, insbesondere über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Finanzplanes gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV) i. V. m. § 8 Abs. 1 Betriebssatzung (BS-EBE)**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Gemäß § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung für den Entwässerungsbetrieb (BS-EBE) vom 16.05.1995 i. d. F. v. 19.05.2003 i. V. m. § 19 Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV) ist der EBE verpflichtet, den Werkausschuss, den Oberbürgermeister sowie das Finanzreferat halbjährlich über den Geschäftsgang, insbesondere über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Abwicklung des Finanzplanes anhand schriftlicher Unterlagen zu unterrichten.

Nachdem der EBE seine Bücher gemäß § 9 Abs. 1 Betriebssatzung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung führt, erfolgt dies anhand des Zwischenberichtes zum 30.06.2010 bestehend aus:

- Zwischenbilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Betriebsergebnis
- Finanzmittel Anlagen im Bau

Zur Zwischenbilanz ist anzumerken, dass diese auf den Jahresabschluss 2009 zum 31.12.2009 aufbaut, der vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband geprüft und in der Sitzung des Bau- und Werkausschusses am 15.06.2010 begutachtet wurde.

Die ausführliche Fassung des Halbjahresabschlusses liegt beim EBE, Abteilung Buchhaltung / Organisation, zur Einsichtnahme auf.

Anlagen: -

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/EBE-1/2/MCE

Verantwortliche/r:  
Herr Christian Mayer

Vorlagennummer:  
**E-V/1/012/2010**

### Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE) Kanalauswechslung Fichtestraße 2010 Betr.: Bauzeitenplan

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

---

#### I. Kenntnisnahme

Der unten aufgezeigte Bauzeitenplan des Entwässerungsbetriebes zur Abwicklung des Vorhabens hat zur Kenntnis gedient.

#### II. Sachbericht

Der Auftrag für das Reststück der Kanalauswechslung Fichtestraße 2010 zwischen Loewenichstraße, Max-Busch-Straße und Wilhelmstraße wurde am 24.06.2010 an die Fa. Knippert, Rattelsdorf, vergeben und bereits am 05.07.2010 mit den Bauarbeiten begonnen.

Die Abwicklung der Maßnahme ist gemäß vorliegenden Bauzeitplan, vorbehaltlich der Witterungsverhältnisse, in folgenden Ausführungsabschnitten vorgesehen:

1. Abschnitt: 05.07. – 13.08.2010  
2 Haltungen, Loewenichstraße bis Max-Busch-Straße
2. Abschnitt: 30.08. – 17.12.2010  
6 Haltungen, Max-Busch-Straße bis Wilhelmstraße

#### Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/61/T. 1341

Verantwortliche/r:  
Abteilung Stadtplanung

Vorlagennummer:  
**611/036/2010**

### Niederschrift über die 3. Sitzung des Baukunstbeirates am 27.05.2010

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	27.07.2010	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Beiliegende Niederschrift über die 3. Sitzung des Baukunstbeirates am 27.05.2010 hat in der heutigen Sitzung zur Kenntnis gedient

#### II. Sachbericht

#### Tagesordnung

TOP 1: Wohnhaus Hindenburgstraße 48 a – Umbau und Neubau (Ortsbesichtigung)

TOP 2: Besuch der Erlanger Bergkirchweih

TOP 3: Mitteilungen zur Kenntnis/Anfragen/Sonstiges

## TOP 1 Wohnhaus Hindenburgstraße 48 a - Umbau und Neubau (Ortsbesichtigung)

### Gutachten des Baukunstbeirates vom 27.05.2010

Der BKB hatte das Projekt in seiner Sitzung am 11.02.2010 behandelt und folgende Hinweise zur weiteren Planung gegeben:

1. Das Sichtmauerwerk und die Farbgestaltungen müssen sichtbar bleiben.
2. Die Teilung des Gebäudes in zwei Wohneinheiten ist "horizontal" vorzusehen.
3. Der geplante Anbau darf nicht mit dem Bestand baulich verknüpft werden.

Die Anregungen des BKB konnten in den Planungsprozess einfließen. Bei der Sanierung der Dachterrasse ist darauf zu achten, dass die Betonfertigteile bei einer Erneuerung in denselben Querschnitten und Fugenteilungen hergestellt werden. Die heutige Betontechnologie ermöglicht die gewünschte Dauerhaftigkeit.

Der über Eck geplante Lichtschacht vor dem neuen Eingang sollte eventuell auf die Ostseite verschoben werden, um die Lichtausbeute für die Untergeschosse zu verbessern.

Die Teilung des Gebäudes in zwei "horizontal" angelegte Wohneinheiten bedingt einen 2. Hauseingang. Dieser wird in einen additiv in den Bestand eingefügten quaderförmigen Baukörper analog zu dem bestehenden Trakt integriert. Der BKB ist der Auffassung, dass der Baukörper mit den beiden Wänden und der Decke allseitig mit deutlich wahrnehmbaren, ausgeprägten "Schattenfugen" an den Bestand anstoßen muss, um eine deutliche Trennung der alten und neuen Bauteile zu erwirken. Ferner sind die Konturen äußerst knapp zu fassen und Materialwechsel zu vermeiden. Das gilt auch für die Aufsicht von der Dachterrasse aus. Die angedachte, schwarz eingefärbte Betonwand sollte nochmal in Frage gestellt werden. Eine völlige Transparenz bzw. zumindest gleiches Oberflächenmaterial auf allen Seiten wäre nach Auffassung des BKB besser (Glas bzw. bedrucktes Glas - z.B. bis auf eine Höhe von 2 m - wenn die Sicht zwischen Terrasse und Eingang eingeschränkt werden muss; Baukörper z.B. als SG-Ganzglas-konstruktion).

Das neue Wohnhaus ist in seiner plastischen Ausprägung gelungen, wenngleich einige BKB-Mitglieder sich eine noch reduziertere Formensprache vorstellen können (siehe z.B. als denkbare Referenzobjekt Sammlung Goetz in München). Auf jeden Fall sollte die Fassadenbekleidung monochrom und bei Plattenwerkstoffen möglichst fugenlos ausgebildet werden. Handwerkliche Bekleidungen wie Titanzink mit Fälzungen etc. sind weniger denkbar. Alternativ sind sehr hochwertige Holzleistenbekleidungen auf allen Flächen einschl. Dach vorstellbar.

Die Garage ist in ihren Proportionen noch nicht befriedigend konzipiert. Sie sollte eher länger werden, die Engstelle mit der Terrasse besser gelöst werden und stärker als Teil einer "Gartenarchitektur" gesehen werden. Das Garagentor ist bündig einzusetzen und wie die Wandoberfläche auszubilden, damit es sich nicht absetzt. Alternativ ist ein nur überdachter Stellplatz ohne Garagentor in die Überlegungen einzubeziehen.

Die Gartengestaltung ist unter Einbeziehung der vorhandenen Kunstobjekte mit hoher Qualität sicher zu stellen. Der Weg zu der neuen Wohnung sollte so angelegt werden, dass die Privatheit der Terrasse ausreichend gewahrt ist. Allerdings sollten dabei keine Stelen, Palisaden o.ä. in Betracht gezogen werden, denn diese würden den ohnehin stark verkleinerten Gartenraum nochmals teilen.

Das Projekt könnte sich als Ensemble zu einem sehr guten Stück Architektur in der Stadt Erlangen entwickeln. Der BKB bittet zu gegebener Zeit über das fertige Projekt informiert zu werden.

**Der Vorsitzende:**  
gez. Prof. Niederwörmeier

**Der Berichterstatter:**  
gez. Bruse

## **TOP 2      Besuch der Erlanger Bergkirchweih**

Die anwesenden Mitglieder des BKB bedanken sich für die Einladung auf den „Berg“

**Der Vorsitzende:**  
gez. Prof. Niederwörmeier

**Der Berichterstatter:**  
gez. Bruse

## **TOP 3      Mitteilungen zur Kenntnis/Anfragen/Sonstiges**

### **Protokollvermerk des Baukunstbeirates vom 27.05.2010**

Nächste Sitzung des BKB: Donnerstag, 15.07.2010, „Museumswinkel“ Gebäude C 1, EG.

**Der Vorsitzende:**  
gez. Prof. Niederwörmeier

**Der Berichterstatter:**  
gez. Bruse

## **III. Behandlung im Gremium**

**Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 27.07.2010**

### **Ergebnis/Beschluss:**

Beiliegende Niederschrift über die 3. Sitzung des Baukunstbeirates am 27.05.2010 hat in der heutigen Sitzung zur Kenntnis gedient

gez. Dr. Balleis  
Vorsitzende/r

gez. Bruse  
Berichterstatter/in

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
IV. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:  
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:  
**63/091/2010**

**Bau einer Kindertagesstätte;  
Friedrich-Bauer-Straße; Fl.-Nrn. 1949/267, 1949/285;  
Az.: 2010-534-AN**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

Amt 611 – Stadtplanung, Amt 51 – Stadtjugendamt, Amt 31/NatSch - Naturschutz und Landschaftsplanung – Baumschutz, Amt 31/ImSch - Immissionsschutz

## I. Antrag

Das Bauvorhaben und die erforderlichen Befreiungen vom Bebauungsplan nach § 31 Abs.2 BauGB werden befürwortet, wenn die genannten Rahmenbedingungen eingehalten werden.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 190

Gebietscharakter: Allgemeines Wohngebiet

Widerspruch zum Bebauungsplan: Das Vorhaben widerspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 190, da es vollständig außerhalb überbaubarer Grundstücksflächen errichtet werden soll.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Geplant ist der Bau einer Kindertagesstätte, dabei sollen für 50 Kinder Krippenplätze und 25 Kinder Kindergartenplätze angeboten werden. Abweichend von der bekannten Version soll nun zusätzlich eine Hortgruppe mit 20 Kindern eingebaut werden.

Das Vorhaben befindet sich vollständig außerhalb der überbaubaren Flächen. Die Abstandflächen des Vorhabens überschneiden sich mit denen des Objektes Friedrich-Bauer-Str. 3 (Hochhaus).

Die überarbeitete Planung setzt die Vorgaben des Bauausschusses aus der Sitzung vom 15.06.2010 nur teilweise um, weshalb eine erneute Behandlung im Ausschuss erforderlich ist.

Folgende Vorgaben des Bauausschusses wurden umgesetzt::

Das Gebäude wurde, um den notwendigen Sicherheitsabstand zur öffentlichen Straße zu gewährleisten und um die notwendige Größe für den Bring- und Holverkehr (Fahrräder mit Anhänger, Pkws etc.) aufzuweisen, wie gefordert nach Norden verschoben.

Folgende Vorgaben des Bauausschusses wurden nicht umgesetzt:

Die für das Vorhaben erforderlichen Stellplätze sind auf der Südseite und nicht wie zur Erstversion gefordert im Norden des Baugrundstückes angeordnet.

Für das Vorhaben sollen nunmehr noch ein gemäß Baumschutzverordnung der Stadt Erlangen und Bebauungsplan Nr. 190 zu erhaltender Baum (großkronige Eiche), eine Birke sowie vor kurzer Zeit gepflanzte Ersatzbäume (naturschutzrechtlicher Ausgleich) gefällt werden.

Durch das weitere Verschieben nach Norden in die übernommene Abstandsfläche des Hochhauses Friedrich-Bauer-Str. 3 (Fl.-Nr. 1949/174) ist wie bisher die Zustimmung des Eigentümers dieses Grundstückes zum Vorhaben erforderlich.

Weiterhin ist nachzuweisen, dass der durch das Vorhaben verursachte Hol- und Bringverkehr verträglich ist.

Es bestehen nunmehr keine Bedenken, das Vorhaben zuzulassen, wenn der Errichtung in der Abstandsfläche zugestimmt wird und der durch das Vorhaben verursachte Hol- und Bringverkehr verträglich ist.

### **3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: wird durchgeführt.

### **Anlagen: Lageplan**

III. Abstimmung

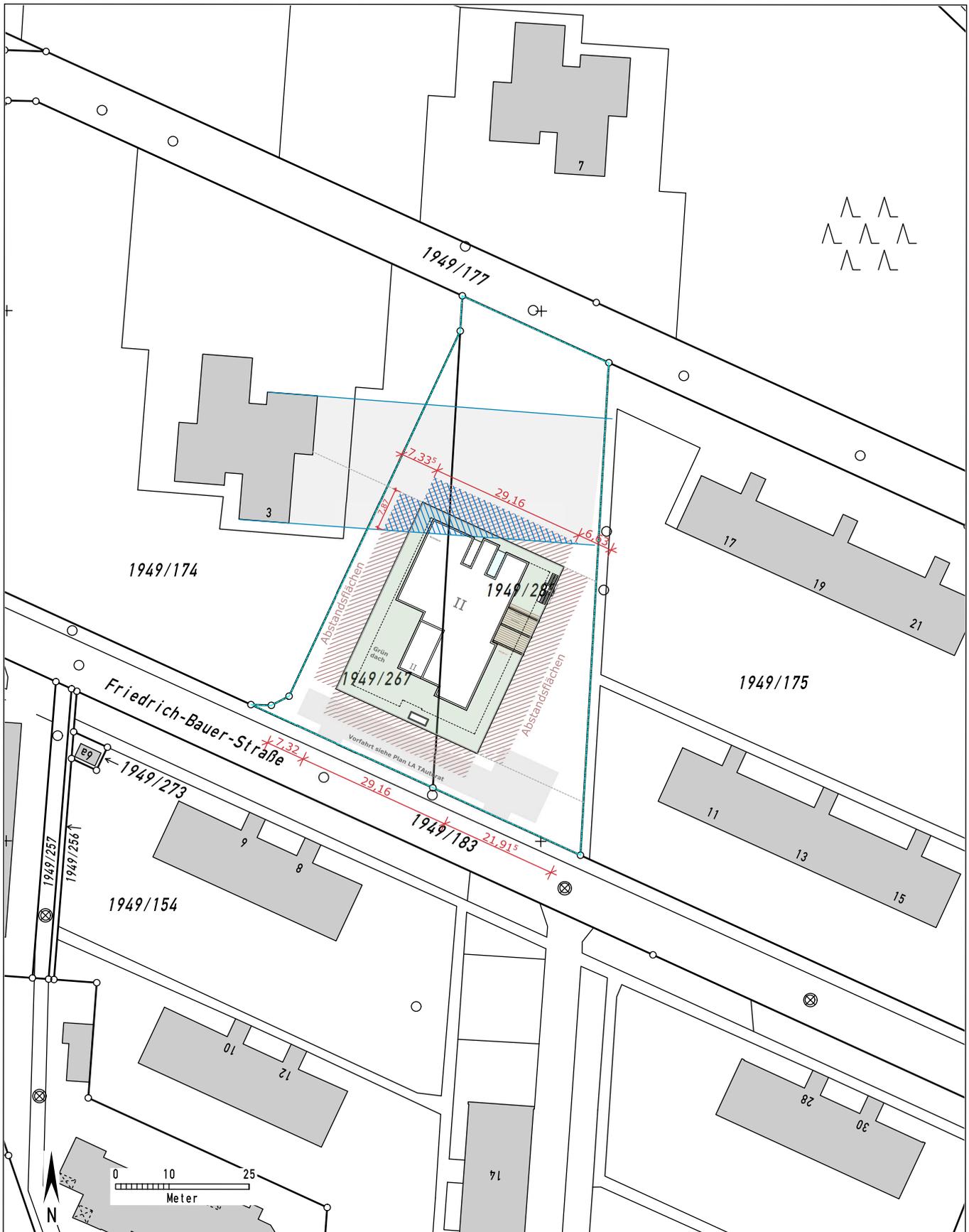
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

# Ö 5.1



Auszug aus dem Katasterkartenwerk, Maßstab 1:1000, zur Bauvorlage nach §7 Abs.1 der Bauvorlagenverordnung.

Gemarkung: Erlangen, Flurstück: 1949/267

Vermessungsamt Erlangen, 27.5.2010

Geschäftszeichen: Ster-2010-058-rnb

In der Darstellung der Grenzen können Veränderungen berücksichtigt sein, die noch nicht in das Grundbuch übernommen sind.

Der Gebäudenachweis kann vom örtlichen Bestand abweichen.

19/62

Stempel und Unterschrift der abgebenden Stelle

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:  
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:  
63/092/2010

**Erweiterung des Betriebsgebäudes (Lagerhalle und Büroeingang) und  
Überdachung des Betriebshofes;  
Karl-Bröger-Straße 5; Fl.-Nr. 707;  
Az.: 2009-1308-BA**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen**  
DB Immobiliengesellschaft mbH, Erlanger Stadtwerke AG, 31/ImSch – Immissionsschutz, 63-2/5 – Grundstücksentwässerung, 611 – Stadtplanung, Gewerbeaufsichtsamt Nürnberg

### I. Antrag

Eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 162 für die Baugrenzenüberschreitung wird befürwortet.

### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 162

Gebietscharakter: GE

Widerspruch zum Bebauungsplan: Stellplätze und Anbauten liegen außerhalb der Baugrenzen.

Bebauungsplan:

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Vom Antragsteller ist eine Erweiterung des Betriebes beantragt. Geplant ist eine Hofüberdachung, ein Eingang sowie ein Lager, das an der Nord-West-Seite an den Baukörper anschließt. Dieses Lager überschreitet, ebenso wie die notwendigen Stellplätze, die parallel zur Bahntrasse Erlangen-Frauenaurach verlaufende Baugrenze des rechtskräftigen Bebauungsplans 162.

Die DB AG hat die auf Bahngrund fallenden Abstandsflächen übernommen. Zudem möchte der Antragsteller einen Streifen des Bahnlandes erwerben, was seitens der DB in Aussicht gestellt ist. Dieses soll dann als Parkfläche für die notwendigen Stellplätze herangezogen werden. Durch Eingrünungen bleibt der Charakter des Bahngeländes erhalten.

Sowohl die mit beantragte Hofüberdachung als auch der Eingang liegen innerhalb der Baugrenzen und bedürfen keiner Befreiung, so dass dem Vorhaben insgesamt zugestimmt werden kann.

**Anlagen: Lageplan  
Ausschnitt aus dem Bebauungsplan**

III. Abstimmung

*siehe Anlage*

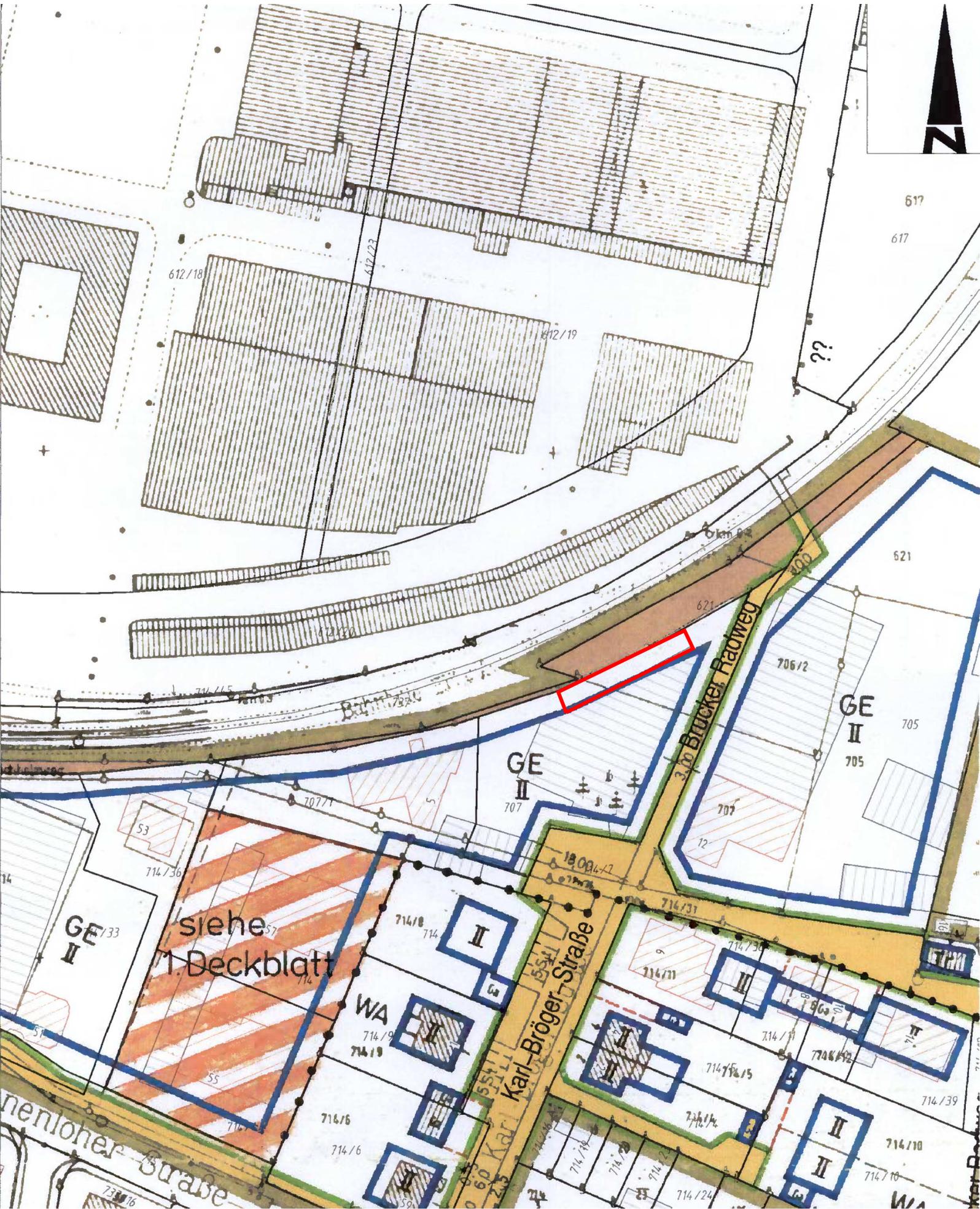
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Ö 6.1



## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:  
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:  
**63/089/2010**

**Erhöhung der Verkaufsfläche Hartwaren;  
Nürnberger Straße 7; Fl.-Nr. 1020 und weitere;  
Az.: 2010-787-BE**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Verkaufsausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen**  
Ref. VI, Regierung von Mittelfranken (als Höhere Landesplanungsbehörde)

### I. Antrag

Die erforderliche Befreiung vom Bebauungsplan gemäß § 31 Abs. 2 BauGB wird entsprechend der positiven landesplanerischen Beurteilung befürwortet.

### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 383 Güterbahnhofstraße

Gebietscharakter: SO (Sondergebiet)

Widerspruch zum Sortimentsfestsetzung für Hartwaren wird flächenmäßig nicht eingehalten.  
Bebauungsplan:

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Innerhalb der maximalen Gesamtverkaufsfläche werden die Verkaufsflächen für folgende Sortimente gemäß dem Ergebnis der landesplanerischen Beurteilung der Regierung von Mittelfranken vom 16.08.2002 beschränkt auf folgende Höchstwerte:

- Lebensmittel und Getränke max. 3.500 qm
- Textilien (inkl. Heimtextilien) max. 10.500 qm
- davon Bekleidung max. 7.000 qm
- Schuhe, Leder, Sport max. 4.000 qm
- Hartwaren max. 4.500 qm
- davon Haushaltswaren max. 650 qm.

Darüber hinaus sind Verkaufsflächen für Gastronomie, konsumnahe Dienstleistungen, Gesundheit bis max. 2.500 qm sowie für eine Postfiliale bis max. 700 qm zulässig.  
Beantragt wird nun eine Befreiung vom Bebauungsplan, da die Verkaufsfläche für Hartwaren von ca. 4.449 qm auf 5.250 qm erhöht werden soll, also um 650 qm überschritten wird. Im Gegenzug verringert sich die Verkaufsfläche für Bekleidung um ca. 850 qm. Der Forderung

des Bauausschusses nach Reduzierung der Verkaufsfläche Bekleidung wird insoweit gefolgt.

In der besagten landesplanerischen Beurteilung von 2002 wurde bereits ausgesagt, dass eine Verkaufsfläche für Hartwaren bis zu 5.250 qm zulässig sei. Lediglich weil ursprünglich weniger Fläche in diesem Bereich geplant war, wurde damals antragsgemäß der Höchstwert von 4.500 qm festgelegt.

Mit Schreiben der Regierung von Mittelfranken als Höhere Landesplanungsbehörde vom 26.07.2010 wurde als Ergebnis der landesplanerischen Prüfung zur Verkaufsflächenüberschreitung im Sortiment Hartwaren mitgeteilt, dass einer Befreiung vom Bebauungsplan zugestimmt wird, da die Verkaufsfläche von 5.250 qm sich in der landesplanerischen Beurteilung des Gesamtvorhabens bereits als zulässig herausgestellt hat. Ebenfalls kann im Sortimentsbereich Hartwaren die dort enthaltene Verkaufsfläche für Haushaltswaren von 650 qm auf max. 1.200 qm festgelegt werden.

Die beantragte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans ist somit landesplanerisch nicht zu beanstanden. Sie ist darüber hinaus städtebaulich vertretbar und ermöglicht die erforderliche Reduzierung der Verkaufsfläche im Bereich Bekleidung.

### **3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: nicht erforderlich.

### **Anlagen: Lageplan**

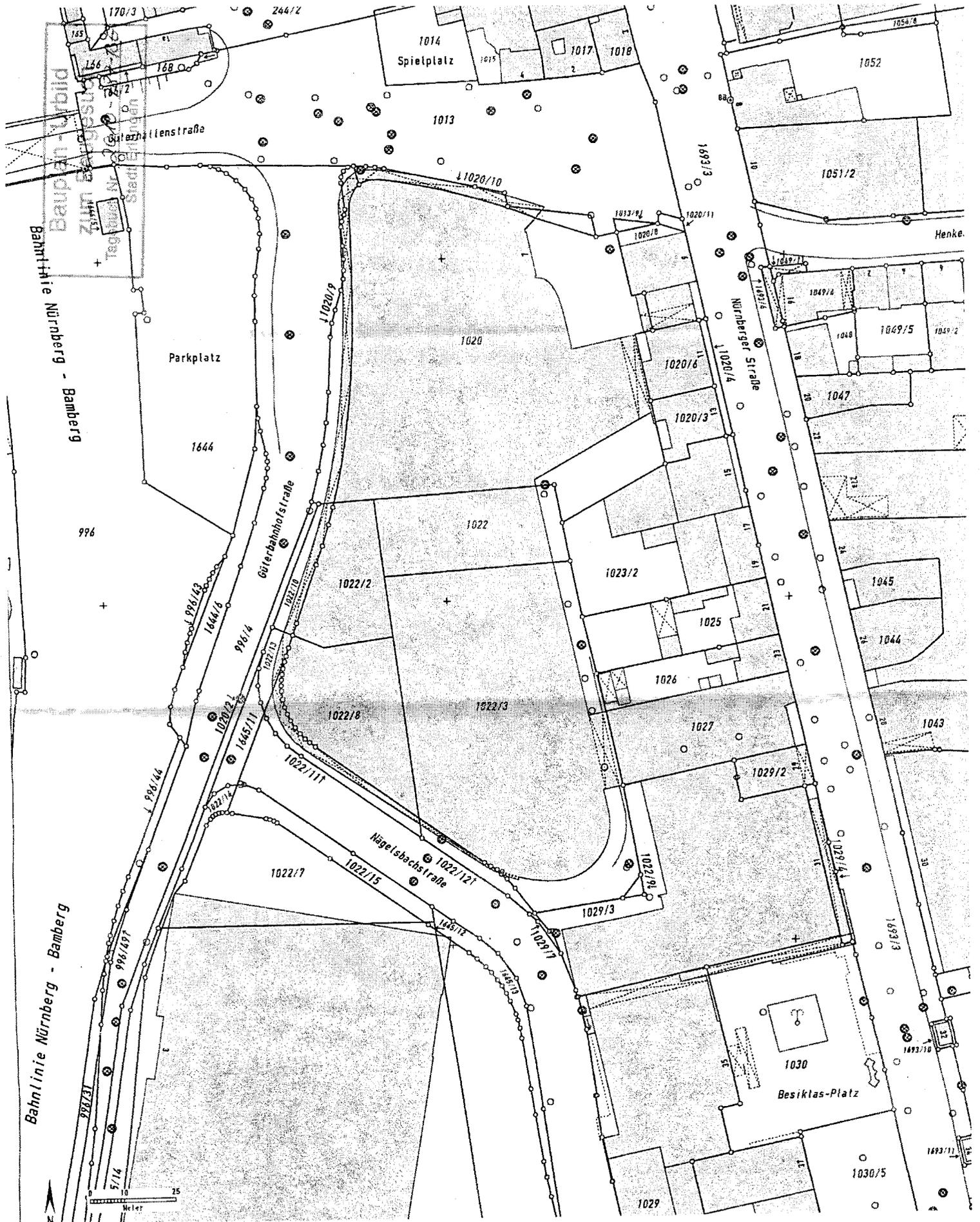
III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/63/ZPA-1004

Verantwortliche/r:  
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:  
**63/085/2010**

**Errichtung einer Biogasanlage;  
Reitersbergstr. 20 (Kosbach), Fl.-Nr. 462/463  
AZ 2010-785-VV**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

Amt für Landwirtschaft; 313 – Gewässerschutz; 31/NatSch - Naturschutz und Landschaftsplanung – Landschaftsschutz; 31/ImSch – Immissionsschutz; 63-2/5 - Grundstücksentwässerung; 611 - Stadtplanung

### I. Antrag

Das Bauvorhaben ist unter den aufgeführten Voraussetzungen genehmigungsfähig.

### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor ?)

Bebauungsplan: ----

Gebietscharakter: Außenbereich, landwirtschaftliche Fläche, § 35 BauGB

Widerspruch zum ----

Bebauungsplan:

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Geplant ist, den vorhandenen landwirtschaftlichen Betrieb im Außenbereich um eine Biogasanlage zu erweitern. Die Biogasanlage setzt sich zusammen aus mehreren baulichen Anlagen wie Fahrсило, Fermenter und einem Gebäude für die Unterbringung der Gasmotoren. Die Anlage entsteht westlich des landwirtschaftlichen Anwesens in Abstand von 6,00 m zu den vorhandenen baulichen Anlagen.

Von Seiten der Verwaltung wird das Vorhaben unter folgenden Voraussetzungen befürwortet und als genehmigungsfähig beurteilt:

- Es muss nachgewiesen werden, dass die Biomasse überwiegend aus dem eigenen Betrieb oder aus nahegelegenen privilegierten Betrieben stammt bzw. angekauft wird. Die Angaben müssen von Seiten des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bestätigt sein.
- Es ist ein aussagefähiger Freiflächenplan vorzulegen und umzusetzen, welcher eine Ortsrandeingrünung vorsieht.

- Mit dem Freiflächengestaltungsplan ist eine Eingriffs- und Ausgleichsbilanz nach § 15 BNatSchG vorzulegen.
- Die Grundstücke sind zu vereinigen, da die Anlage auf zwei Flurnummern errichtet wird.
- Für den Fall einer späteren Stilllegung der Anlage ist eine Rückbauverpflichtung gegenüber der Stadt Erlangen abzugeben.
- Die erforderliche Abweichung hinsichtlich der zu geringen Abstände nach der Abstandsflächenvorschrift der Bayer. Bauordnung ist zu beantragen.

Die Stellungnahme des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten lag zur Zeit der Erstellung der BWA-Vorlage noch nicht vor.

### **3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung. Zustimmung liegt vor.

**Anlagen:** 2 Lagepläne

III. Abstimmung

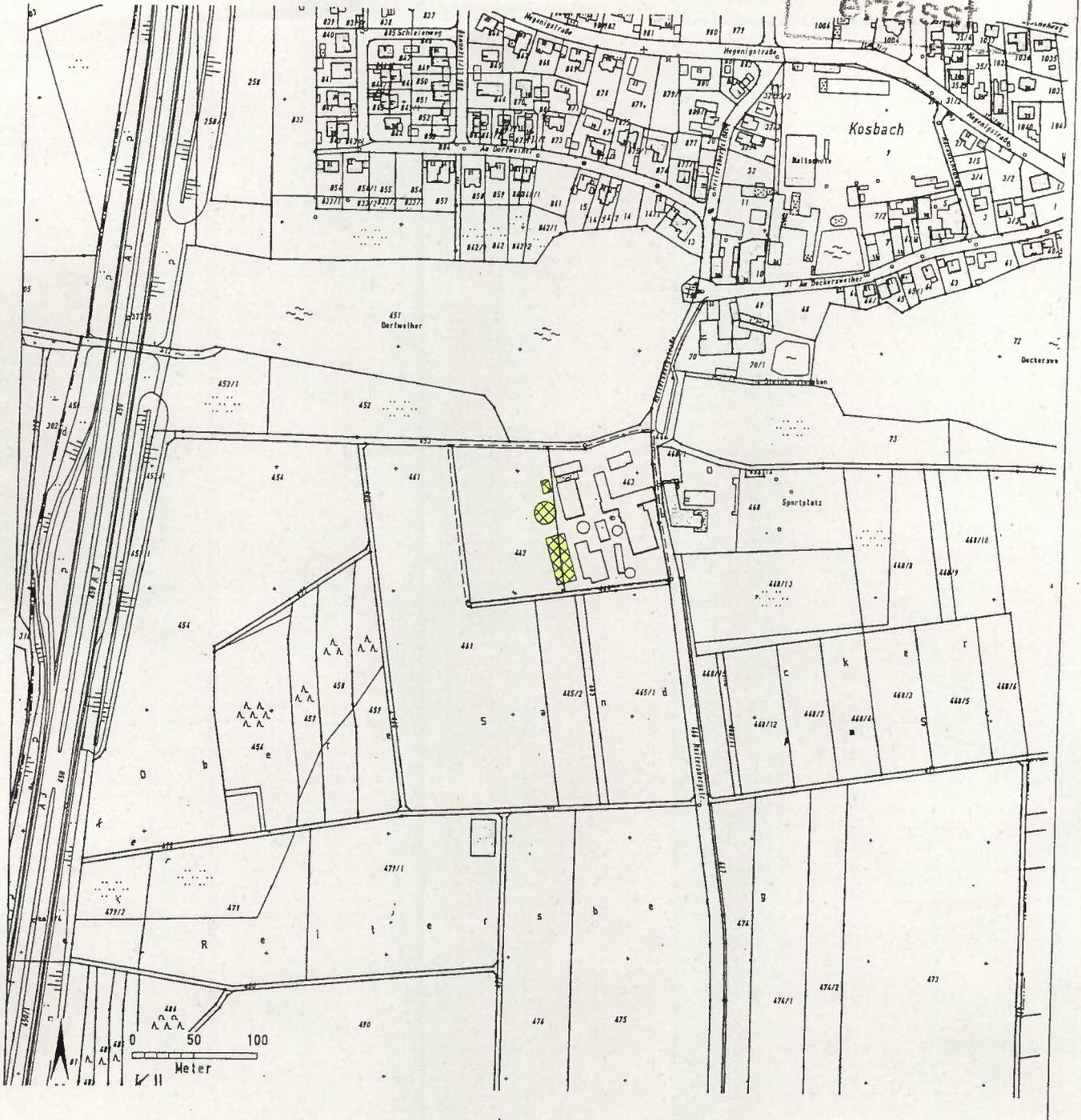
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

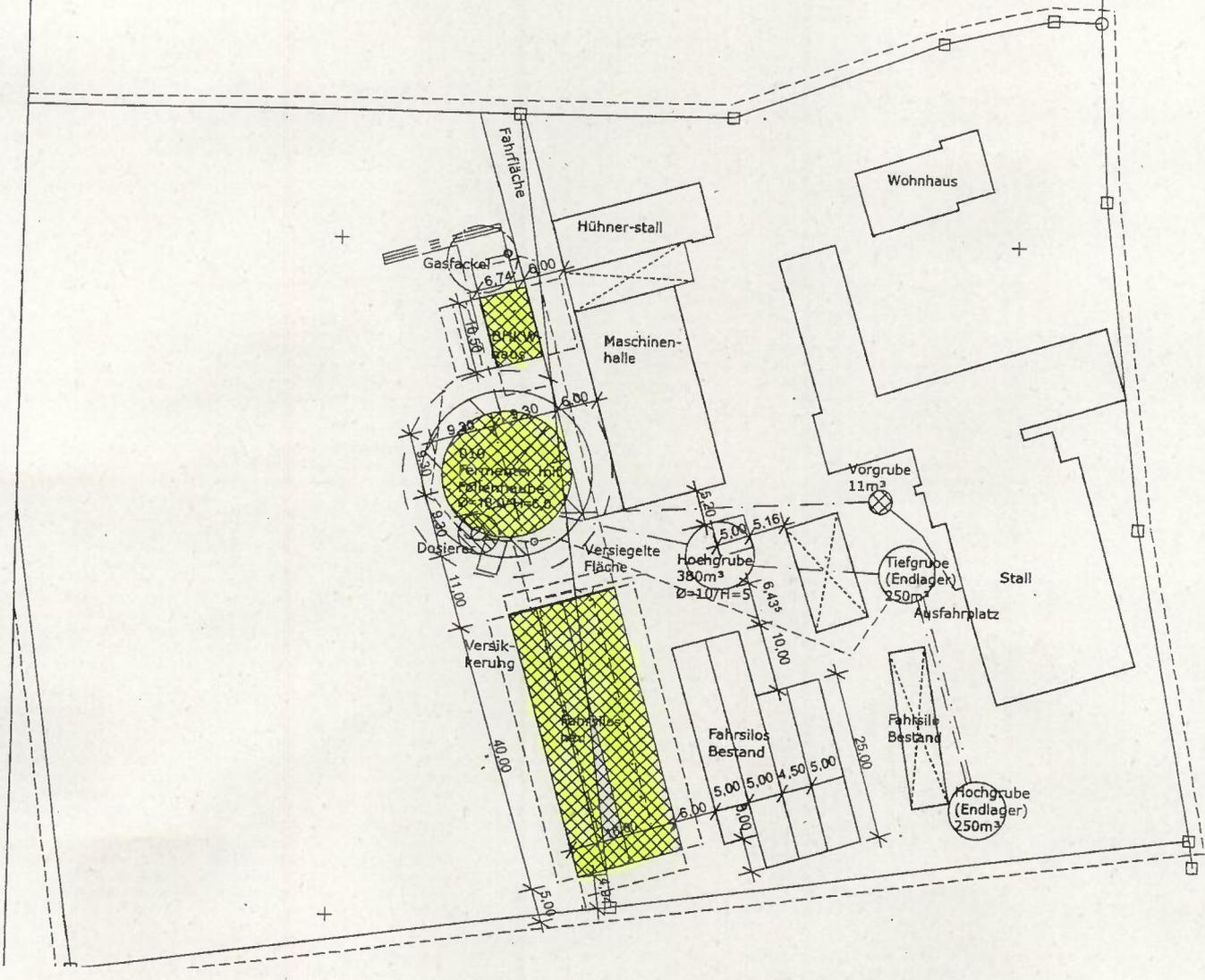
VI. Zum Vorgang

digital  
erfasst



digital  
erfasst

Bauplan - Urbild  
zum Baugesuch  
Tagebuch Nr. 2010 - 785-BA  
Stadt Erlangen



## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/242-1/VPA-2229

Verantwortliche/r:  
Herr Veiz

Vorlagennummer:  
**242/068/2010**

### **Eichendorffschule-Verlegung und Erneuerung von zwei Schulküchen (1. BA) Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gem. DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	22.07.2010	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
Amt 14, Amt 20, Amt 40

#### I. Antrag

##### **Der Schulausschuss begutachtet / der Bau- und Werksausschuss für den Entwässerungsbetrieb beschließt:**

Der vorliegenden Vor-/Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zur Verlegung und Erneuerung der beiden Schulküchen in der Eichendorffschule (I. Bauabschnitt) wird gemäß DA-Bau 5.4 und 5.5.3 zugestimmt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Die beiden vorhandenen, 32 Jahre alten Schulküchen im Verwaltungsgebäude, sollen gegen zwei neue Schulküchen im Klassentrakt E ersetzt werden.
- Die im Verwaltungstrakt im Erdgeschoss befindliche Schulküche ist zu klein (48,07 m<sup>2</sup>) und soll gegen eine ausreichend große Schulküche (104,23 m<sup>2</sup>) ersetzt werden.
- Durch die Verlegung der Schulküche im 1. OG Verwaltungstrakt wird Raum geschaffen, um im 2. Bauabschnitt das zu kleine Lehrerzimmer (61,2 m<sup>2</sup>) durch ein ausreichend großes Lehrerzimmer (77,39 m<sup>2</sup>) mit Silentium (30,52 m<sup>2</sup>) zu ersetzen (die Finanzierung des II. Bauabschnittes ist noch nicht gesichert).
- Der frei werdende Raum im EG des Verwaltungstraktes soll als Gruppenraum genutzt werden.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Beide Schulküchen sollen in den Klassentrakt E verlegt und übereinander angeordnet werden, was zu einer wirtschaftlichen Lösung der haustechnischen Installationen beiträgt.

Die Schulküchen erhalten jeweils einen Garderoben- und einen Lehrmittelraum. Im Lehrmittelraum befinden sich neben den Vorräten ein Gefrierschrank und eine Waschmaschine mit Trockner, zum Waschen der Küchentextilien.

Der Lehrmittelraum im Erdgeschoss des Klassentraktes wird neu geschaffen, indem das Treppenhaus mit einer leichten Trennwand (Gipskarton) abgeteilt wird. Der Lehrmittelraum für die Küche im 1. OG ist ein vorhandener Nebenraum.

Die Küchen sind in einen Koch- und einen Unterrichts- und Essbereich (mit Tafel und PC-Arbeitsplatz) aufgeteilt.

Es werden die vorhandenen Estriche gegen Gussasphaltestriche ausgetauscht.

Die Küchen werden mit vier Kochinseln für jeweils vier Schüler ausgestattet. Über jeder Kochinsel wird eine Dunstabzugshaube zur Entlüftung des Kochbereichs angeordnet.

Die Küchen erhalten abgehängte Hygienedecken. Die Decke im Erdgeschoss wird zweischalig ausgebildet, so dass eine 90-minütige Feuerwiderstandsdauer gegenüber dem 1. OG erreicht wird.

Die Treppenhausverglasung des Klassentraktes E ist aus Gründen des Brandschutzes gegen eine F30-Verglasung auszutauschen.

Die Küchen, Garderobenräume und Lehrmittelräume werden mit Linoleum-Belag ausgestattet. Alle Decken und Wände werden mit Dispersionsfarbe neu gestrichen.

Die Baumaßnahme soll im November 2010 begonnen werden und wird Ende Februar 2011 abgeschlossen sein.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe nach Gewerken gemäß VOB/A.

Die Projektleitung für den Hochbau erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-1, SG Bauunterhalt.

1. Die Projektleitung für die Haustechnik erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-2, SG Betriebstechnik.
2. Für die Planung der elektrotechnischen Anlagen wird ein Ingenieurbüro beauftragt.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	477.000 €	bei IPNr.:
Sachkosten:	- €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	- €	bei Sachkonto:
Folgekosten	1.500 €/Jahr	bei Sachkonto: 521112
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Die Folgekosten beziehen sich auf die Wartungskosten der Lüftungsanlage.

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden (siehe Tabelle)  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden (siehe Tabelle)

### Kostenübersicht I. BA:

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	43.435,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	201.802,60 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	198.138,07
500	Außenanlagen	-- €
600	Ausstattung und Kunstwerke	214,20 €
700	Baunebenkosten	34.000,00 €
	Gesamtkosten incl. 19% MwSt.	477.589,87 €
	Zur Abrundung	- 589,87 €
	<b>Gesamtkosten gerundet:</b>	<b>477.000,00 €</b>
	Zuweisung gem. Art. 10 FAG	152.000,00 €
	Eigenfinanzierung Stadt Erlangen	325.000,00 €

### Finanzierung:

	HH-Mittel	Kostenstelle	Kostenträger
Vorhandene HH-Mittel Amt 24	150.700 €	920371	21210024
Haushaltsrest Amt 40	89.000 €	400090	21210010
Einrichtungskosten Amt 40	83.300 €	400090	21210010
Summe:	323.000 €	---	---
Benötigte HH-Mittel I. BA:	477.000 €	---	---
Finanzierung in 2011	154.000 €	---	---
Benötigte HH-Mittel II. BA	332.000 €	---	---

Die Bereitstellung der HH-Mittel für 2011 in Höhe von 154.000 € wird von Amt 40 beantragt.

Der II. BA ist nicht finanziert und kann erst nach Bereitstellung der HH-Mittel umgesetzt werden.

### Zuwendungen:

Mit Bescheid vom 19.05.2010 hat die Regierung von Mittelfranken dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt.

Unter Zugrundelegung eines Fördersatzes von 38,00 v. H. ergibt sich eine Gesamtzuweisung gem. Art. 10 FAG für den I. BA in Höhe von rd. 152.000 €.

Anlagen: Pläne

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Schulausschuss am 22.07.2010

### Der Schulausschuss begutachtet / der Bau- und Werksausschuss für den Entwässerungsbetrieb beschließt:

Der vorliegenden Vor-/Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zur Verlegung und Erneuerung der beiden Schulküchen in der Eichendorffschule (I. Bauabschnitt) wird gemäß DA-Bau

5.4 und 5.5.3 zugestimmt.

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Lohwasser  
Vorsitzender

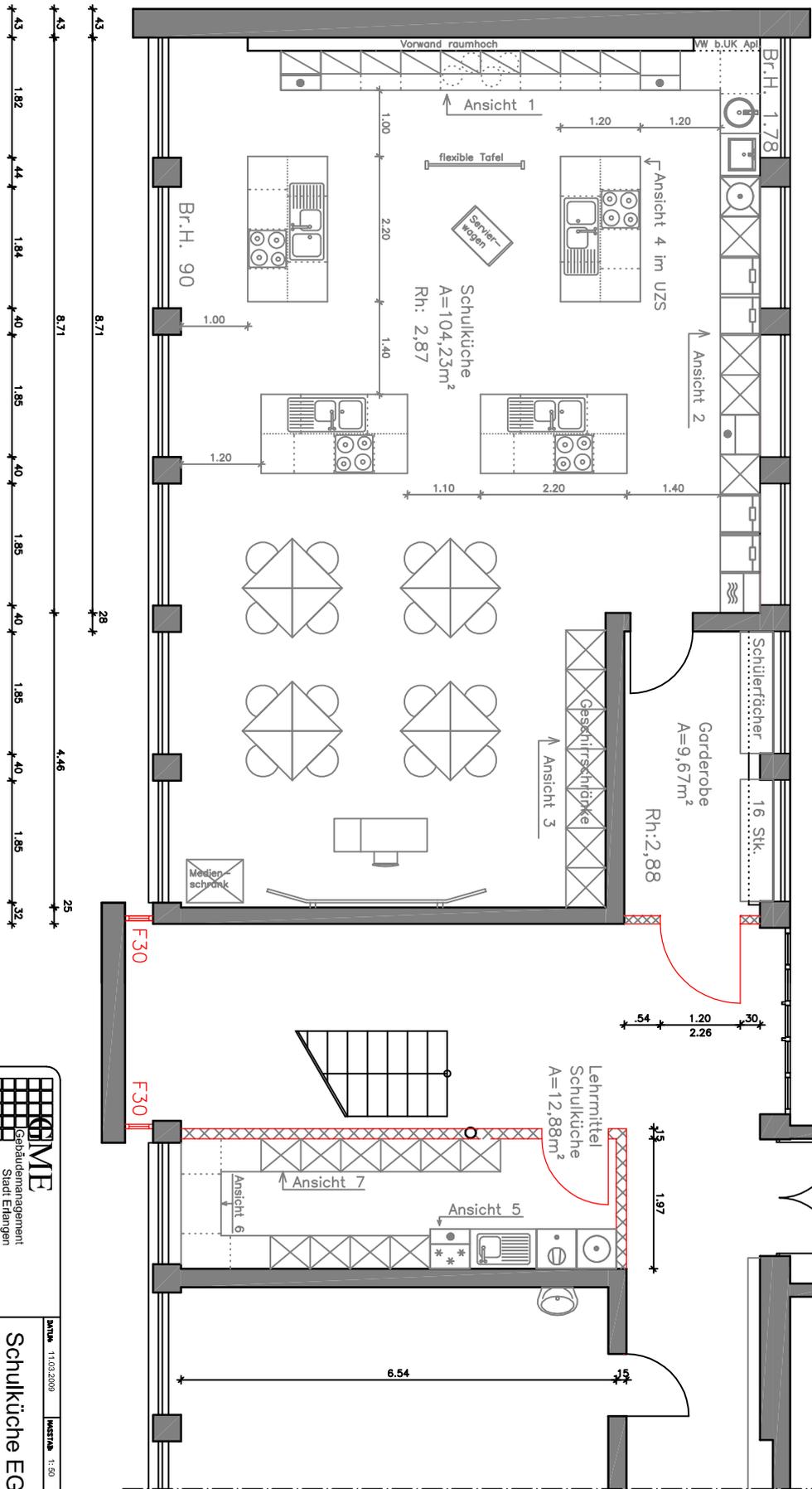
gez. Mahns  
Berichterstatterin

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

# Ö 7.3



<p>GME Gebäudemanagement Stadt Erlangen</p>	<p>MIT AUT. GPR. SZ</p>
	<p>SPR./SDMK</p>
<p>DATUM: 11.03.2009</p>	<p>MASSSTAB: 1:50</p>
<p>Schulküche EG</p>	<p>PLAN</p>
<p>Eichendorfschule</p>	



## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/242-3/JSC-1048

Verantwortliche/r:  
Herr Stefan Jörg

Vorlagennummer:  
242/071/2010

### Schulsanierungsprogramm - Sanierung Hermann Hedenus Schule - Turnhalle; Entwurfsänderung nach DA-Bau 9.1

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Ref. I, II, VI, Ämter 14, 20, 40  
Reg. v. Mfr.

#### I. Antrag

Der Änderung der Entwurfsplanung für die Sanierung der Turnhalle der Hermann Hedenus Schule wird zugestimmt. Durch diese Änderung kann die Zuschussfähigkeit der Maßnahme gewahrt werden.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufrechterhaltung des Betriebs der Turnhalle. Sanierung unter Berücksichtigung der Auflagen des Zuschussgebers sowie Erfüllung von Brandschutzauflagen aus der Baugenehmigung

##### 2. Projektbeschreibung

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Über die Sanierung der Turnhalle wurde im BWA vom 10.11.2009 beschlossen (DA-Bau Beschluss nach 5.5.3 – Entwurf). Folgende Änderungen an der Planung werden notwendig:

##### 2.1. Auflagen der Regierung von Mittelfranken

**194.000,00 €**

Im Rahmen der Prüfung des Zuschussantrags nach FAG wurde seitens der Regierung von Mittelfranken von der Stadt Erlangen eine grundsätzliche Überprüfung des Schulsportflächenangebotes im Erlanger Westen abverlangt. Die Überprüfung der Sportflächen wurde vom Schulverwaltungsamt vorgenommen, mit dem Ergebnis, dass im Erlanger Westen ein erhebliches Defizit an Schulsportflächen besteht. Da dieses Defizit auf Grund fehlender Finanzierung in absehbarer Zeit nicht z.B. durch Neubau von Sportflächen ausgeglichen werden kann, formulierte die Regierung die Auflage, bei der Sanierung der Turnhalle mehr Sportflächen zur Verfügung zu stellen, als von der Stadt vorgesehen waren. Damit soll das Defizit zumindest für die Hermann Hedenus Grundschule minimiert werden.

Konkret kam die Forderung, den Gymnastikraum im Obergeschoss der Turnhalle durch entsprechende Umbauten und Ergänzungen zu einer optimierten Sportfläche zu ertüchtigen. Gefordert wurde ein zusätzlicher Geräteraum sowie die entsprechenden Umkleiden und Duschen.

Die Erfüllung dieser Auflagen ist eine Voraussetzung um eine Bezuschussung zu ermög-

lichen.

Das GME hat die entsprechenden Umplanungen veranlasst.

Ergebnis:

- Der Gymnastikraum wird entsprechend GUV-Richtlinien hergerichtet (Prallwand, Rückbau von Fensteröffnungen im Brüstungsbereich, Umbau der Fluchttüre)
- ein vorhandener Nebenraum wird zum Geräteraum ertüchtigt (u.a. Einbau eines Schwingtores)
- ein vorhandener Werkraum der Grundschule wird zu Duschen und Umkleiden umgebaut
- der entfallende Nebenraum wird ebenfalls im Bereich des Werkraums eingerichtet
- ein der Halle zugeordneter Nebenraum wird zum Erste-Hilfe-Raum umgebaut
- In den Geräteräumen der Sporthalle werden Schwingtore eingebaut
- Der Umkleideraum der Turnhalle erhält einen separaten Eingang, um die Trennung Stiefel-/Turnschuhgang zu verbessern
- der Entfall des Werkraums der Grundschule wird durch Umbau von 2 Nebenräumen im Untergeschoss der Hauptschule kompensiert (diese Maßnahme wird der Sanierung der Grundschule zugeordnet)

Die Umplanungen wurden mit der Regierung von Mittelfranken in dieser Form abgestimmt.

## 2.2. Brandschutzaufgaben

**15.000,00 €**

Neben den Vorgaben der Regierung von Mittelfranken bedingen zusätzliche Auflagen aus der Baugenehmigung Mehraufwendungen, die Mehrkosten verursachen (aufwändigere Ausführung Brandabschnitt im unausgebauten Dachgeschoss).

## 3. Zeitplan

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Änderungsmaßnahmen sind nur wirtschaftlich umzusetzen, wenn sie zeitgleich mit der laufenden Sanierung ausgeführt werden. Der Fertigstellungstermin (April 2011) kann eingehalten werden.

## 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	209.000 €	bei IPNr.: 211H.459
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Die Investitionskosten setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Zusammenstellung der Kosten</b>		
Kostengruppen	Teilbetrag	Gesamtbetrag
Summe 100 Grundstück	- - -	
Summe 200 Herrichten und Erschließen	- - -	
Summe 300 Bauwerk - Baukonstruktionen	145.428,00 €	
Summe 400 Bauwerk - Technische Anlagen	29.967,00 €	
Summe 500 Außenanlagen	- - -	
Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke	- - -	
Summe 700 Baunebenkosten	33.915,00 €	
Gesamt		209.310,00 €
<b>Kosten Bau (ohne Einrichtung) inkl. 19% MwSt., rund</b>		<b>209.000,00 €</b>

### **Ausgaben**

Der Mehrkostenbetrag soll wie folgt finanziert werden:

- 93.000 € werden in 2010 bereitgestellt. Siehe hierzu die Mittelbereitstellung, die in der heutigen Sitzung zur Begutachtung vorliegt und im HFPA am 22.09.2010 zur Beschlussfassung vorgelegt wird.
- 116.000 € sollen im Haushaltsjahr 2011 eingestellt werden.

### **Korrespondierende Einnahmen**

Die Mehraufwendungen können nach FAG bezuschusst werden. Der zu erwartende Förderbetrag beträgt ca. 52.000 €

Der Förderbetrag nach KP II (Konjunkturprogramm) bleibt unverändert.

**Anlagen:** Planübersichten der umgeplanten Bereiche

III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



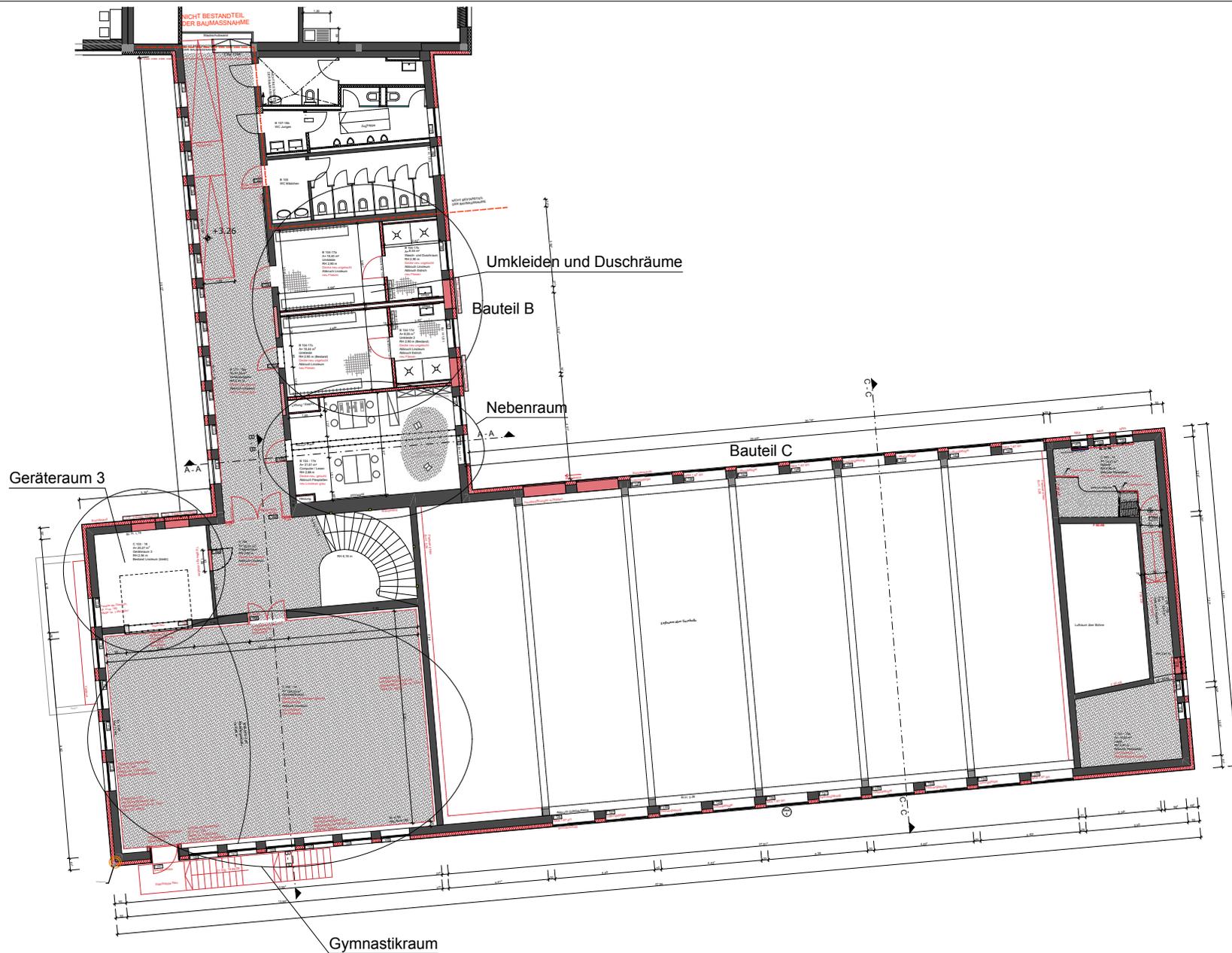
BAUVORHABEN:  
**SANIERUNG HERMANN-HEDENUSSCHULE**  
 Turnhalle  
 Schallershofer Str. 20, 91056 Erlangen

BAUHERR:  
**STADT ERLANGEN**  
 Amt für Gebäudemanagement GME  
 Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

PLANTITEL: Technische Unterlagen Zuschussantrag Grundriss Ebene 0  
 DATUM: 23. Juli 2010 40/62  
 MASSSTAB: 1:250 PLANNUMMER: Ü\_G018\_THH\_GR\_EG\_100723

**HAUSHOCH GmbH**  
 Königstorgraben 7 90402 Nürnberg  
 Tel.: 0911 / 33 11 11 Fax.: 0911 / 33 36 67  
 info@haushoch.de www.haushoch.de







## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/66

Verantwortliche/r:  
Frau Heidi Schüssel

Vorlagennummer:  
**66/058/2010**

### **Gehweg Stintzingstraße; hier: Ausführungsplanung**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
61

#### I. Antrag

Der Bau- und Werkausschuss beschließt:

Den Ausführungen im Sachbericht und der vorgelegten Ausführungsplanung zum Gehwegneubau entlang der Stintzingstraße

- |                      |                   |              |
|----------------------|-------------------|--------------|
| - 1 Lageplan         | Plan-Nr. 2-1006.1 | M 1: 250     |
| - 1 Höhenplan        | Plan-Nr. 2-1006.3 | M 1: 250/ 50 |
| - 1 Regelquerschnitt | Plan-Nr. 2-1006.4 | M 1: 50      |

wird zugestimmt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch den Bau des Gehweges wird die fußläufige Erschließung an der Westseite der Stintzingstraße hergestellt. Aufgrund des schlechten Fahrbahnzustandes wird im Zuge der Baumaßnahme die angrenzende Asphaltdeckschicht der Stintzingstraße im erforderlichen Umfang erneuert.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Nach den Vorgaben von Amt 61 wurde vom Tiefbauamt die Ausführungsplanung für den Gehweg an der Westseite der Stintzingstraße erstellt.

Die Querschnittsaufteilungen und die Oberflächenbefestigungen sind aus den ausgehängten Plänen ersichtlich.

Das anfallende Oberflächenwasser wird über Straßenabläufe der städtischen Kanalisation zugeführt und abgeleitet.

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Ausführungsplanung soll beschlossen werden.

Die Baumaßnahme soll im Herbst 2010 durchgeführt werden.

##### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	30.000€ bei HHSt. 541.500
Sachkosten:	€ bei HHSt.
Personalkosten (brutto):	€ bei HHSt.
Folgekosten:	Jährliche Unter- bei HHSt. haltskosten: Straßenbau ca. 130 €
Korrespondierende Einnahmen	€ bei HHSt.

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 541.500
- sind nicht vorhanden

Für den Gehwegneubau sind Erschließungsbeiträge nach der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Erlangen von den Eigentümern der anliegenden Grundstücke zu erheben. Die Beitrags-schuldner werden rechtzeitig über die durchzuführenden Baumaßnahmen und die Höhe der vor-aussichtlich anfallenden Erschließungsbeiträge informiert.

**Anlagen:** - Übersichtsplan (Anlage 1)  
- Lageplan (Anlage 2)

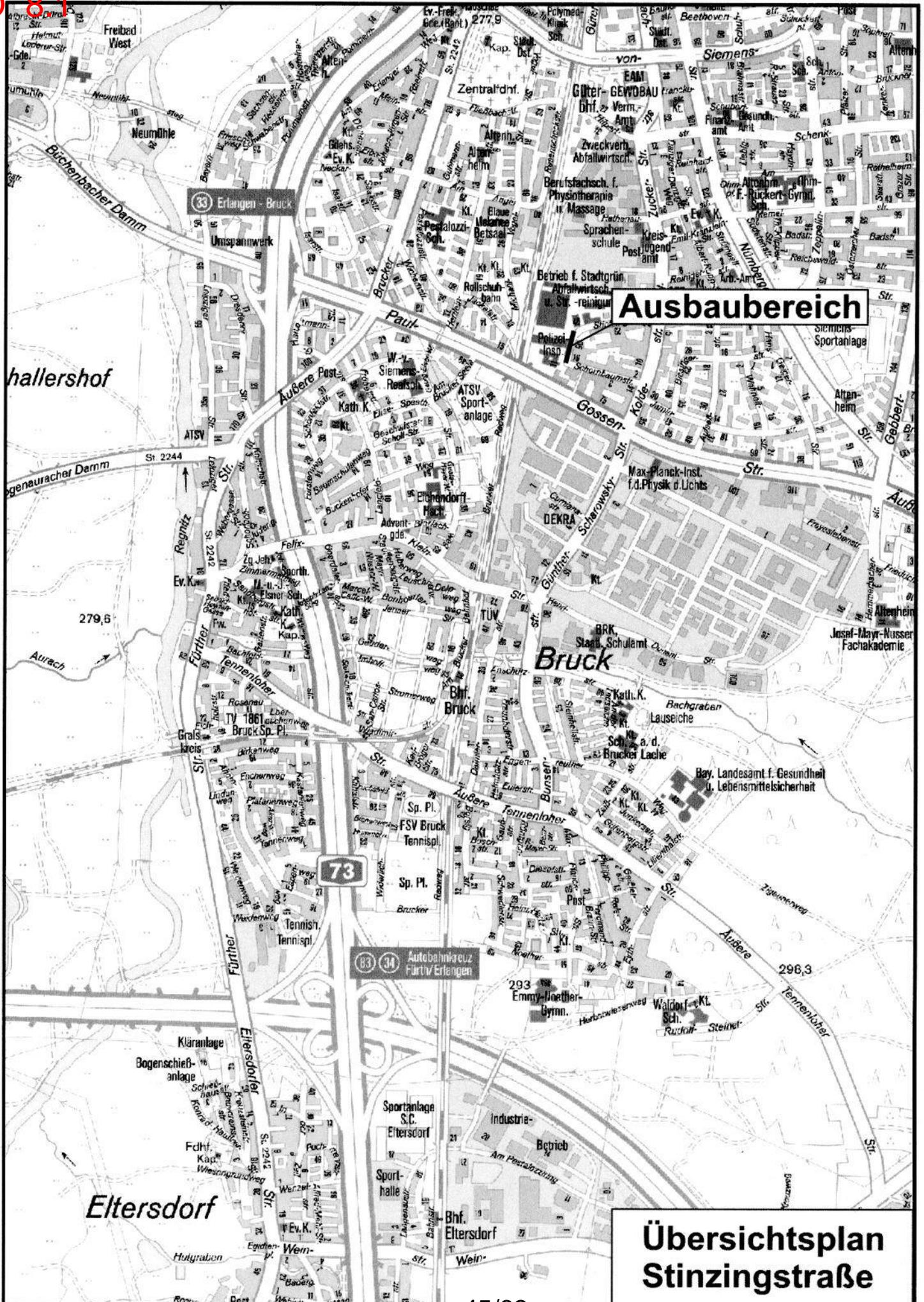
III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

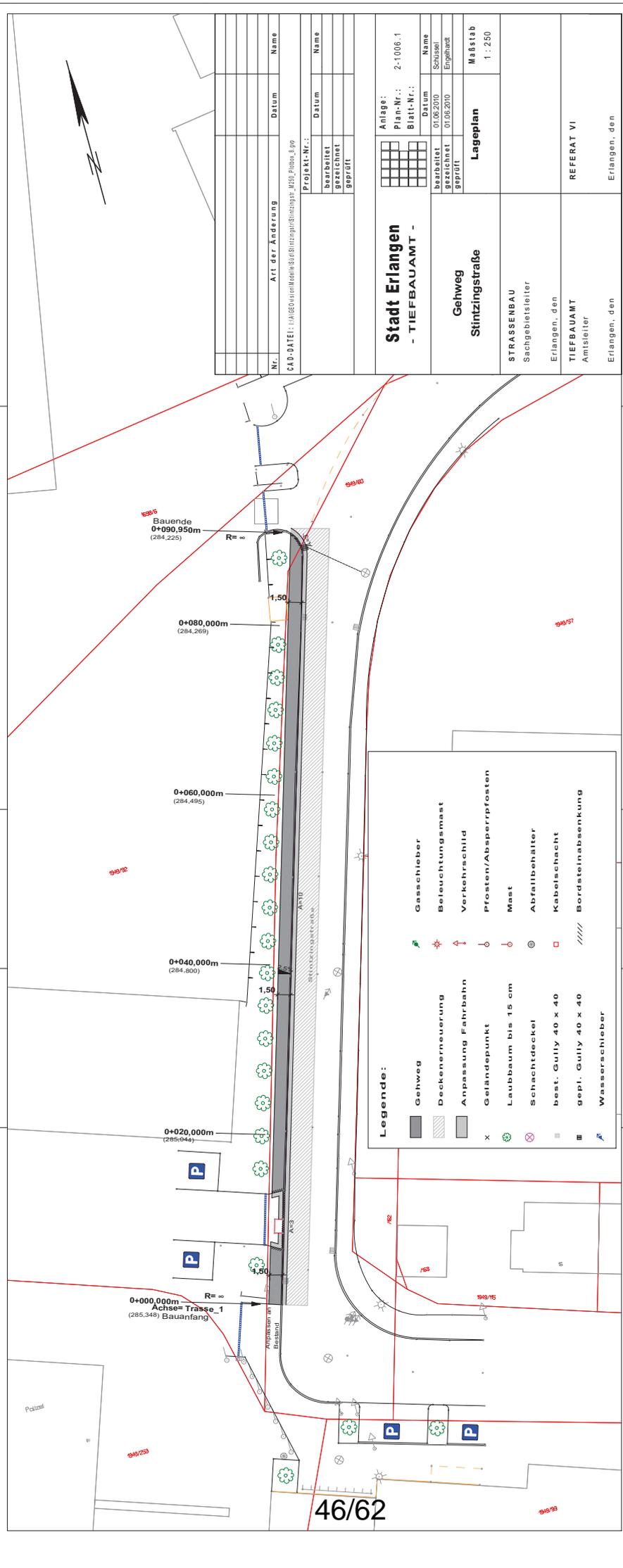


**Ausbaubereich**

**Bruck**

**Eltersdorf**

**Übersichtsplan  
Stinzingstraße**



Nr.	Art der Änderung	Datum	Name
CAP-DATEI: \\fak\geoch\m\mod\st\stintzingstr\stintzingstr_0209_planoz_8.dwg			
Projekt-Nr.:			
bearbeitet		Datum	Name
gezeichnet			
geprüft			

**Stadt Erlangen**  
- TIEFBAUAMT -

Anlage:	
Plan-Nr.:	2-1006.1
Blatt-Nr.:	
bearbeitet	Datum
gezeichnet	01.06.2010
geprüft	01.06.2010
	Schüssel
	Eingehändt

**Gehweg**  
**Stintzingstraße**

Lageplan	
STRASSENBAU	Mäßstab
Sachgebietsteiler	1 : 250
Erlangen, den	
TIEFBAUAMT	
Amtsleiter	
Erlangen, den	

REFERAT VI	
Erlangen, den	

**Legende:**

	Gehweg		Gasschieber
	Deckenerneuerung		Beleuchtungsmast
	Anpassung Fahrbahn		Verkehrschild
	Geländepunkt		Pfosten/Absperreffosten
	Laubbaum bis 15 cm		Mast
	Schachdeckel		Abfallbehälter
	best. Gully 40 x 40		Kabelschacht
	gepl. Gully 40 x 40		Bordsteinabsenkung
	Wasserschieber		



#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	ca. 90.000 €	bei HHSt. Treuhandkonto PRP
Sachkosten:	€	bei HHSt.
Personalkosten (brutto):	€	bei HHSt.
Folgekosten:	Jährliche Unterhaltskosten:	bei HHSt.
	Beleuchtung	ca. 700 €
	Straßenbau	ca. 850 €
Korrespondierende Einnahmen		€ bei HHSt.

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf Treuhandkonto PRP  
 sind nicht vorhanden

**Anlagen:**      Übersichtsplan(Anlage 1)  
                    Lageplan (Anlage 2)

III. Abstimmung

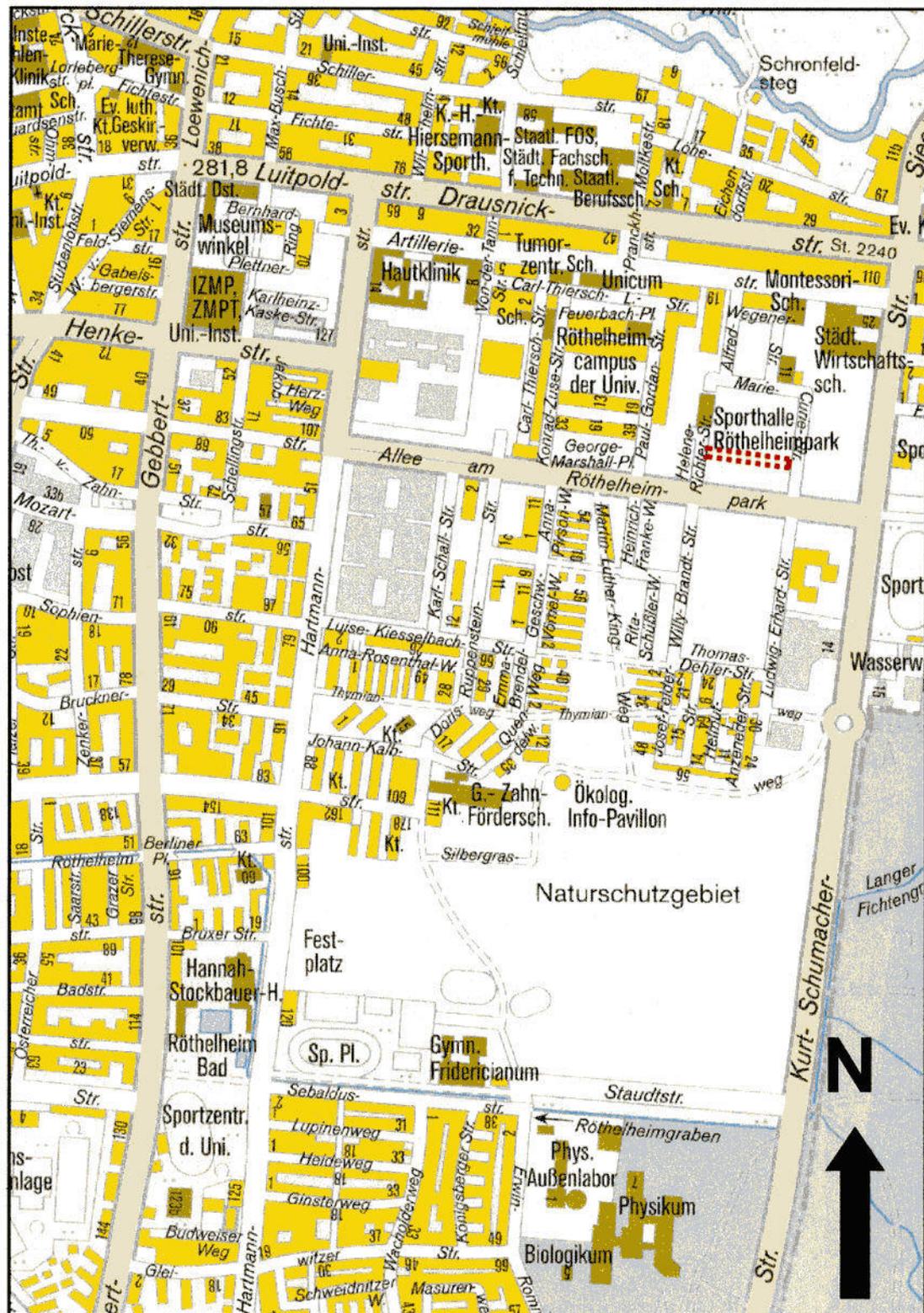
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Gehwegverbindung Helene-Richter Straße und Marie-Curie-Straße





## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/66

Verantwortliche/r:  
Pfeil Andreas

Vorlagennummer:  
66/061/2010

### Ausbau der Paul-Gossen-Straße zwischen Koldestraße und Hertleinstraße hier: Ausführungsplanung

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

61, 32, EB 77, 23 ,Polizei, DB Netz AG, GEWOBAU

#### I. Antrag

Den Ausführungen im Sachbericht und der vorgelegten Ausführungsplanung zum Ausbau der Paul-Gossen-Straße

1 Lageplan	Plan-Nr.	2 – 1003.1
1 Höhenplan	Plan-Nr.	2 – 1003.3
1 Regelquerschnitt	Plan-Nr.	2 – 1003.4

wird zugestimmt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Verkehrsverhältnisse auf der Paul-Gossen-Straße zwischen der Kreuzung Günther-Scharowsky-Str./Koldestraße und der Einmündung Hertleinstraße sollen verbessert werden.

Mit der Erneuerung der Straßenbrücke Paul-Gossen-Straße und der damit verbundenen Schaffung eines neuen und unmittelbaren Verknüpfungspunktes BUS/S-Bahn sind auch die angrenzenden Verkehrsflächen neu zu ordnen und entsprechend den künftigen Belastungen auszubauen. Darüber hinaus werden die Straßenflächen wegen derzeit völlig ungenügenden Fahrbahnaufbauten im Zuge des Vollausbaus grundlegend erneuert, um so den aktuellen und künftigen Verkehrsbelastungen zu entsprechen.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Entsprechend der im Stadtrat am 29.07.2010 beschlossenen Entwurfsplanung und dem UVPA-Beschluss vom 27.07.2010 („Verlängerung der Rechtsabbiegespur Günther-Scharowsky-Straße“) wurde durch Amt 66 die vorliegende Ausführungsplanung erarbeitet.

Die Planung sieht u.a. vor, beidseitig der Paul-Gossen-Straße regelkonforme Gehwege und Zweirichtungs-Radwege auszubauen. Darüber hinaus werden im Verknüpfungsbereich mit dem Brucker Radweg und östlich der Brücke im Bereich der Polizeiausfahrt neue, signalgeregelte Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer geschaffen.

Der Grünstreifen wird im Regelfall mit einer Gesamtbreite von 3,0 m ausgebaut und zur Aufwertung des Straßenraumes mit Bäumen angepflanzt. Da auf der Paul-Gossen-Straße die zul. Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h beibehalten bleibt, müssen im Bereich des Mittelstreifens aus Gründen der Verkehrssicherheit entsprechende Schutzplanken vorgesehen werden.

Entsprechend den Vorgaben der im Stadtrat am 30.07.2009 beschlossenen Entwurfsplanung erfolgt aufgrund der Verbreiterung des Gesamtquerschnitts ein Eingriff in den vorhandenen Baumbestand im Bereich der GEWOBAU-Gebäude nordwestlich der Bahnbrücke und im Bereich des ATSV-Sportplatzes. Im Bereich der neuen Böschungen werden entsprechende Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Aus Platzgründen müssen die Böschungen im Bereich des Sportplatzes mittels Winkelstützelementen gesichert werden.

Das anfallende Oberflächenwasser wird über Straßenabläufe gesammelt und der öffentlichen Kanalisation zugeführt.

Im Ausbaubereich der Paul-Gossen-Straße sind durch die Umgestaltung bedingt 30 Betonlichtmaste abzubauen und 36 Leuchtstellen bestehend aus 12 m–Stahlmasten mit 2,5 m Ausleger und Leuchten Typ SR 200 neu zu errichten. Das Straßenbeleuchtungskabelnetz im Ausbaubereich wird den Erfordernissen entsprechend erneuert. Zur Energieeinsparung werden Natriumdampfhochdrucklampen eingesetzt und das Beleuchtungsniveau in der verkehrsschwachen Zeit abgesenkt.

Die Ausbaubeitragssatzung der Stadt Erlangen findet Anwendung, so dass entsprechend der gültigen Satzung Ausbaubeiträge von den Anliegern erhoben werden.

In Abstimmung mit Amt 31 soll zur Reduzierung der Lärmemissionen ein lärmoptimierter Asphalt (LOA 5D) eingebaut werden. Dieser wurde im Rahmen des Konjunkturpaketes II bereits in Erlangen eingebaut.

Die in den Plänen nur nachrichtlich dargestellten B+R-Anlagen werden zu gegebener Zeit dem BWA gesondert nachrichtlich zur Beschlussfassung vorgelegt.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Ausführungsplanung soll beschlossen werden.

Im Sommer dieses Jahres soll der Zuschussantrag nach BayGVFG bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht werden.

Der Umbau soll entsprechend der Beschlusslage gemeinsam mit der von der DB Projektbau betrauten Erneuerung der Straßenbrücke Paul-Gossen-Straße über die Bahnlinie Nürnberg – Bamberg voraussichtlich von Mai 2011 bis I. Quartal 2013 realisiert werden.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:

Kostenberechnung Bau lt. Zuwendungsunterlagen:

ca. 2.164.000,- €

abzüglich einer Kostenbeteiligung lt. Kreuzungsvereinbarung „Paul-Gossen-Brücke“ der DB AG in

Höhe von

ca. 263.981,- €

Sachkosten:

€ bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto):

€ bei Sachkonto:

Folgekosten

16.500,- € bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen

Staatsumwendungen und Ausbau-

beiträge in noch zu ermittelnder

Höhe, Kostenbeteiligung der DB AG

lt. Kreuzungsvereinbarung

Weitere Ressourcen

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 in Höhe von insgesamt 2.037.000,- € werden für die Jahre 2011 und 2012 bei IvP-Nr. 541.128 bereit gestellt  
 sind nicht vorhanden

- Anlagen:**
- Übersichtsplan (Anlage 1)
  - Lageplan (Anlage 2)
  - Regelquerschnitt (Anlage 3)

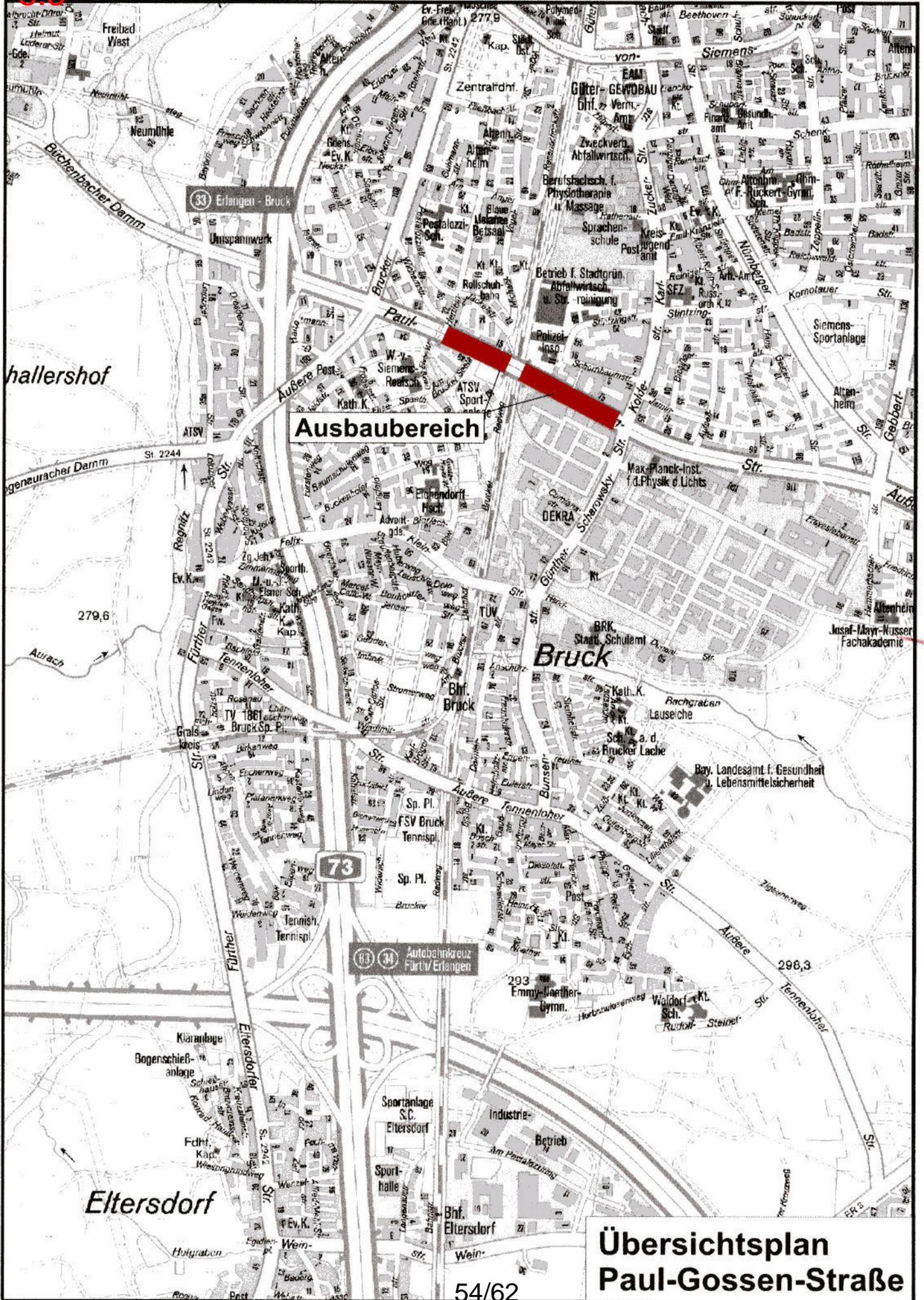
III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

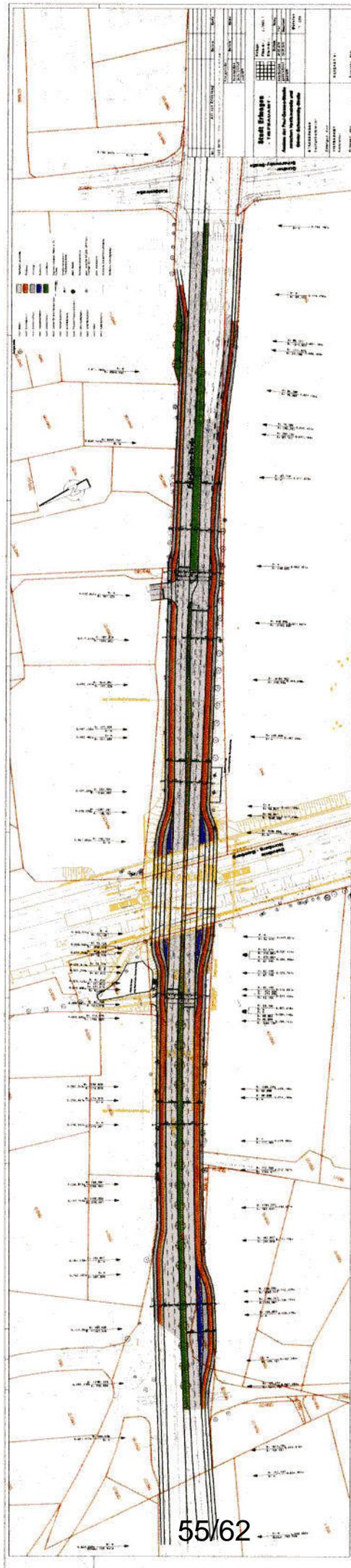


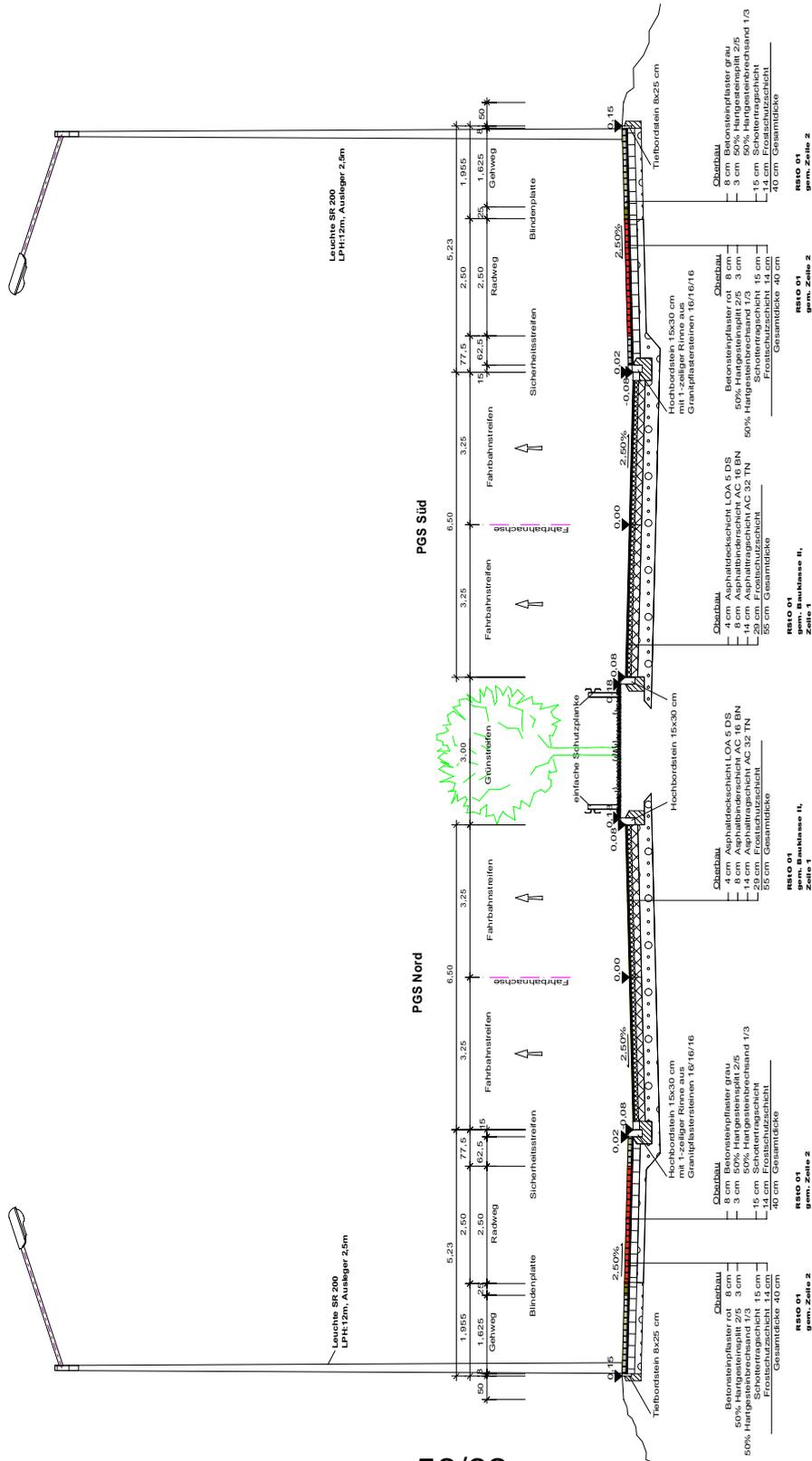
**Ausbaubereich**

**Übersichtsplan  
Paul-Gossen-Straße**

Ö 8.3

Anlage 2





Nr.		Art der Arbeit		Datum		Name	
CAD-DATUM: 16.08.2010 10:00:00							
PROJEKT-NR.:							
bearbeitet		gezeichnet		Datum		Name	
gezeichnet		gezeichnet		Datum		Name	
geprüft		geprüft		Datum		Name	
Anlage: Plan-Nr.: 2-1003.4							
Blatt-Nr.:							
bearbeitet		gezeichnet		Datum		Name	
gezeichnet		gezeichnet		Datum		Name	
geprüft		geprüft		Datum		Name	
Regelquerschnitt							
Maststab 1:50							
Ausbau der Paul-Gossen-Straße zwischen Herlenstraße und Günter-Scharowsky-Straße							
STRASSENBAU							
Sachgebietsleiter							
Erlangen, den							
TIEFBAUAMT							
Amtsleiter							
REFERAT VI							
Erlangen, den							

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/EBE/2/4/AKA

Verantwortliche/r:  
Frau Katharine Armbruster

Vorlagennummer:  
**E-1/2/010/2010**

### Kanalerneuerung / Sanierung im Wirtschaftsjahr 2011 hier: Beschlussvorlage gemäß DA Bau

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
Amt 14, Amt 66

#### I. Antrag

Das vorliegende Arbeitsprogramm des Entwässerungsbetriebes bzgl. Kanalerneuerung / Sanierung im Wirtschaftsjahr 2011 gemäß DA Bau wird beschlossen.

Der Entwässerungsbetrieb wird beauftragt, die Maßnahmen auszuschreiben und im Jahr 2011 durchzuführen.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

1. Erhaltung der Funktionsfähigkeit und Wiederherstellung der Dichtheit von öffentlichen Kanälen.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

2. Beschluss des Arbeitsprogramms des EBE bzgl. Kanalerneuerung / Sanierung im Wirtschaftsjahr 2011 gemäß DA Bau.

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

3. Erneuerung und Sanierung von öffentlichen Kanälen in der Innenstadt und im Stadtteil Alterlangen (weitere Wasserschutzzone).

##### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Kosten in Höhe von 1.291.000,00 € sind im Rahmen des Wirtschaftsplanes gedeckt

##### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Sachbericht

III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Referat     Amt  
VI            EBE        Frau Armbruster

Tel. Nr.:  
09131/86- 2760

**Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)  
Kanalerneuerung / Sanierung im Wirtschaftsjahr 2011  
hier: Beschlussvorlage gemäß DA Bau**

---

I. Sachbericht

**1. Allgemeines**

Im Vollzug der Wassergesetze ist die Stadt Erlangen als Betreiberin der öffentlichen Entwässerungseinrichtung verpflichtet, ihr Kanalnetz einschließlich der zugehörigen Sonderbauwerke auf Bauzustand, Betriebssicherheit und Funktionsfähigkeit zu überwachen und für eine ordnungsgemäße Abwasserableitung zu sorgen.

Das Kanalsanierungsprogramm des EBE wurde unter Berücksichtigung folgender baulicher, hydraulischer, umweltrelevanter und sonstiger Punkte wie nachstehend aufgezeigt, erstellt:

- Bereich Integrierte Innenstadtentwicklung Erlangen
- Baulicher Zustand der Kanäle aus Videoaufzeichnungen
- Hydraulik (Hydrodynamische Kanalnetzberechnung)
- Erfahrungen aus dem Kanalbetrieb (Unterhalt und Reinigung)
- Straßeneinbrüche
- Geplante Zweideckenbaumaßnahme des Tiefbauamtes
- Fußgängerzone und Oberflächengestaltung
- Verkehrsbedeutung und –belastung (Busse)
- Grundwassersituation
- Nähe zu Versorgungsleitungen
- Wirtschaftlichkeit
- Wasserschutzzone (Alterlangen)

2. Kanalsanierungen im Wirtschaftsjahr 2011

2.1 Im Vollzug des v.g. sind in folgenden Straßen im Jahr 2011 **Kanal- und Schachterneuerungen in offener Bauweise** vorgesehen:

Straße	Haltungen /Schächte	DN neu (vorh.)	Länge ca. (m)	Kosten ca. (€)
<b>Bohlenplatz</b> zwischen Hs. Nr. 6 bis 12	2 Haltungen inklusiv Schachterneuerungen	DN 300	73	59.000,00
<b>Bohlenplatz</b> zwischen Obere Karl- straße u. Friedrichstraße	1 Haltung ohne Schachterneuerung	DN 400	71	71.000,00

Straße	Haltungen /Schächte	DN neu (vorh.)	Länge ca. (m)	Kosten ca. (€)
<b>Fahrstraße</b> zwischen Obere Karl- straße u. Friedrichstraße	1 Haltung inklusiv Schachterneuerung	DN 300 (200)	52	41.000,00
<b>Fahrstraße</b> zwischen Friedrichstraße u. Südl. Stadtmauerstra- ße	2 Haltungen ohne Schachterneuerun- gen	DN 400 (300)	69	69.000,00
<b>Raumerstraße</b> zwischen Südl. Stadt- mauerstraße u. Anla- genstraße	1 Haltung ohne Schachterneuerung	DN 300 (400)	20	20.000,00
<b>Anlagenstraße</b> zwischen Raumerstraße u. Waldstraße	3 Haltungen inklusiv Schachterneuerun- gen	DN 400 (300)	92	92.000,00
<b>Waldstraße</b> zwischen Anlagenstraße u. Henkestraße	4 Haltungen inklusiv Schachterneuerun- gen	DN 400 (300)	172	172.000,00
<b>Südl. Stadtmauerstraße</b> zwischen Rückertstraße u. Schuhstraße	1 Haltung ohne Schachterneuerung	DN 500 (300)	76	98.000,00
Schachterneuerung	1 Schacht	1000 (800/ge m)		10.000,00
Erneuerungen Gesamtlänge und Gesamtkosten				632.000,00

**2.2 Grabenlose Sanierungen mittels Inliner** sind im Jahr 2011 in folgenden Bereichen und Straßen geplant

Straße	Haltungen /Schächte	DN neu (vorh.)	Länge ca. (m)	Kosten ca. (€)
2.2.1 Bereich Innenstadt				
<b>Universitätsstraße</b> zw. Krankenhausstr. und Schuhstr.	4 Haltungen	300	202	37.000,00
<b>Bohlenplatz</b> zwischen Östl. Stadtmauer- straße u. Krankenhausstraße	2 Haltungen	300	79	14.000,00
<b>Obere Karlstraße</b> zwischen Krankenhausstra- ße u. Fahrstraße	3 Haltungen	400	150	30.000,00
<b>Walter- Flex- Straße</b> zwischen Henkestraße u. Hofmannstraße	5 Haltungen	300	153	27.500,00

Straße	Haltungen /Schächte	DN neu (vorh.)	Länge ca. (m)	Kosten ca. (€)
<b>Werner- v.- Siemens- Straße</b> zwischen Henkestraße u. Hofmannstraße	1 Haltung	400	70	14.000,00
<b>Güterhallenstraße</b> zwischen Nürnbergerstraße u. Güterbahnhofstraße	2 Haltungen	Ei 800/1200	90	54.000,00
	2 Haltungen	300	93	17.000,00
<b>Nürnberger Straße</b> zwischen Südl. Stadtmauer- straße u. Henkestraße	1 Haltung	300	6	1.100,00
	3 Haltungen	500	107	25.000,00
<b>2.2.2 Bereich Alterlangen (weitere Wasserschutzzone)</b>				
<b>Schobertweg</b> zwischen Falkenstraße u. Möhrendorfer Straße	4 Haltungen	400	155	31.000,00
<b>Hänflingweg</b> zwischen Falkenstraße u. Möhrendorfer Straße	4 Haltungen	400	162	32.400,00
<b>Kosbacher Weg</b> bis Möhrendorfer Straße	8 Haltungen	300	248	44.500,00
	12 Haltungen	400	482	96.500,00
<b>Dompfaffstraße</b> zwischen Starenweg u. Kos- bacher Weg	5 Haltungen	300	162	29.000,00
<b>Starenweg</b> zwischen Dompfaffstraße u. Falkenstraße	7 Haltungen	300	291	52.500,00
<b>Nachtigallenweg</b> zwischen Starenweg u. Kos- bacher Weg	3 Haltungen	300	109	19.500,00
<b>Falkenstraße</b> bis Kosbacher Weg	6 Haltungen	300	225	40.500,00
	3 Haltungen	400	123	24.500,00
Steinforststraße bis Starenweg	6 Haltungen	300	211	38.000,00
<b>Zeisigweg</b> zwischen Falkenstraße u. Möhrendorfer Straße	3 Haltungen	300	172	31.000,00
Sanierung Gesamtlänge und Gesamtkosten				659.000,00

Der Umgriff der Gesamtmaßnahme ist ergänzend aus den in der Sitzung ausgehängten Plänen ersichtlich.

Zusätzliche Maßnahmen bzw. Änderungen der Prioritäten können sich noch auf Grund der laufenden Kanaluntersuchungen und –feststellungen und noch nicht bekannter Maßnahmen des Tiefbauamtes sowie durch Kanaleinbrüche ergeben.

### **3. Ausblick**

In den Folgejahren nach 2011 soll der Sanierungsschwerpunkt weiter auf den Bereich der weiteren Wasserschutzzone im Stadtteil Alterlangen gelegt werden.

Hierbei sollen vor allem entsprechend dem „Grundsatzbeschluss Sanierungskonzept“ vom 23.03.2010 die hydraulischen Sanierungsmaßnahmen mit der Prioritätsstufe „hoch“ bearbeitet werden.

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 4.1 Tag des offenen Denkmals 2010 in Erlangen	
Mitteilung zur Kenntnis 63/084/2010	4
Programm in Erlangen 63/084/2010	6
TOP Ö 4.2 Errichtung einer Mobilfunk-Basisstation	
Mitteilung zur Kenntnis 63/086/2010	7
Lageplan 63/086/2010	8
Ansicht 63/086/2010	9
TOP Ö 4.3 Vergabe von Bauleistungen des Tiefbauamtes	
Mitteilung zur Kenntnis 66/060/2010	10
TOP Ö 4.4 Zwischenbericht Wirtschaftsjahr 2010	
Mitteilung zur Kenntnis E-V/1/013/2010	11
TOP Ö 4.5 Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)	
Mitteilung zur Kenntnis E-V/1/012/2010	12
TOP Ö 4.6 Niederschrift über die 3. Sitzung des Baukunstbeirates am 27.05.2010	
Beratungsergebnisse Stand: 27.07.2010 611/036/2010	13
TOP Ö 5.1 Bau einer Kindertagesstätte	
Beschlussvorlage 63/091/2010	17
Lageplan 63/091/2010	19
TOP Ö 6.1 Erweiterung des Betriebsgebäudes (Lagerhalle und Büroeingang) und Übe	
Beschlussvorlage 63/092/2010	20
Lageplan 63/092/2010	22
Ausschnitt aus dem Bebauungsplan 63/092/2010	23
TOP Ö 6.2 Erhöhung der Verkaufsfläche Hartwaren	
Beschlussvorlage 63/089/2010	24
Lageplan 63/089/2010	26
TOP Ö 6.3 Biogasanlage	
Beschlussvorlage 63/085/2010	27
Lagepläne 63/085/2010	29
TOP Ö 7.3 Eichendorffschule-Verlegung und Erneuerung von zwei Schulküchen (1. B	
Beschluss Stand:22.07.2010 242/068/2010	31
Eichendorffschule__Schulküchen-2009_ EG 242/068/2010	35
Eichendorffschule_Schulküchen-2009_1.OG 242/068/2010	36
TOP Ö 7.4 Schulsanierungsprogramm - Sanierung Hermann Hedenus Schule - Turnhall	
Beschlussvorlage 242/071/2010	37
Anlage 1 Umplanung Turnhalle Ebene 0 242/071/2010	40
Anlage 2 Umplanung Turnhalle Ebene 1 242/071/2010	41
Anlage 3 Werkraum neu 242/071/2010	42
TOP Ö 8.1 Gehweg Stintzingstraße;	
Beschlussvorlage 66/058/2010	43
Anlage 1 - Übersichtsplan 66/058/2010	45
Anlage 2 - Lageplan 66/058/2010	46
TOP Ö 8.2 Gehwegverbindung von der Helene-Richter-Straße zur Marie-Curie-Straße	
Beschlussvorlage 66/059/2010	47
Anlage 1 - Übersichtsplan 66/059/2010	49
Anlage 2 - Lageplan 66/059/2010	50

TOP Ö 8.3 Ausbau der Paul-Gossen-Straße zwischen Koldestraße und Hertleinstraße	
Beschlussvorlage 66/061/2010	51
Anlage 1 - Übersichtsplan 66/061/2010	54
Anlage 2 - Lageplan 66/061/2010	55
Anlage 3 Regelquerschnitt 66/061/2010	56
TOP Ö 9.1 Kanalerneuerung / Sanierung im Wirtschaftsjahr 2011	
Beschlussvorlage E-1/2/010/2010	57
Sachbericht Kanalerneuerung E-1/2/010/2010	59
Inhaltsverzeichnis	63